

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 87.

Freitag den 14. April

1882.

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

6484

Zu bevorstehenden Confirmations-Festen

halte mein reichassortirtes Lager in

≡ Juwelen, ≡

Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

6923.

53 Langgasse 53.

Alle
Sämmtliche
Schulbücher
sind vorrätzig in
H. Ebbecke's Buchhandlung
(Kirchgasse 14).

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bierstadt werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 1706
Bücher des Real- und Gelehrten-Gymnasiums bis Unter-Secunda incl. billig zu verkaufen. Näh. Waltmühlweg 12. 8832

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher, gut gebunden,

in Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
91 vormals L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung.

Verlag von Ad. Gestewitz, Frankfurterstraße 13: Das Nassanische Mieth-, Pacht- und Gefinderecht à 1 M. ist in allen Wiesbadener Buchhandlungen vorrätzig. 7781

Türkische Tabake

sind frisch eingetroffen bei
9104

J. C. Roth, Langgasse 31.

Costüme von den elegantesten bis zu den einfachsten werden bei prompter Bedienung angefertigt Nerostraße 88. 9039

Heute Vormittag 9 Uhr wird auf dem Rheinbahnhofe ein **Wagen Kohlen** öffentlich meistbietend versteigert.

9087

Königliche Güter-Expedition.

Holzversteigerung.

Montag den 24. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald

a) im Distrikt „**Dickenhaag**“:

28	birkene Stämme,		} zusammen 17,36 Fest- meter,
108	Stück birkene Stangen	I. Classe,	
49	" " "	II. "	
44	" " "	III. "	
1410	" eichene Wellen,		
1205	" buchene Wellen,		
1800	" Weichholz-Wellen,		
72	Raummeter Weichholz-Knüttel;		

b) im Distrikt „**Hecken**“:

27	eichene Weichholz-Stämme von 5,79 Festmeter,	
16	Raummeter eichene Knüttel,	
1560	Stück eichene Wellen,	
230	" buchene	
9	Raummeter Weichholz-Knüttel,	
700	" Wellen	

versteigert. Der Anfang wird im Distrikt „**Dickenhaag**“ gemacht.

Naurod, den 12. April 1882.

183

Schneider, Buraermeister.

Heute

Nachmittag 3 Uhr

werden die beim Abbruche des Schlick'schen Hauses sich ergebenden Baumaterialien, als:

100 Haufen Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Latten, Bretter, Dachziegel, Erker, Deden, Herde, Dachkandel etc.,
am

Mauritiusplakze

öffentlich versteigert.

Marx & Rehnemer,

49

Auctionatoren.

Brennholz-Versteigerung.

Heute Freitag den 14. April Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Carl Müller auf der Beltritzmühle **1000 Bau- und Brennholz** in kleineren Quantitäten gegen Ba. arzahlung versteigern.

9029

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.

8885

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Frische

Egmonder Schellfische.

9098

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Eine junge, hochtrachtige Kuh zu verkaufen bei **Georg Raab II.** in Naurod.

9016

100 Stück

Herren- und Damen-Sonnenschirme,
sowie

Regenschirme

werden morgen **Samstag den 15. April** Vormittags von 10–12 Uhr im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Tage.

Ferd. Müller,
Auctionator.

42

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Plüsch und Fantastestoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandflur, eine eichene, reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung.

9111

H. Markloff.

Webergasse 49, 1 Stiege hoch, wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und schön, sowie äußerst billig besorgt.

8693

Für Buchbinder! Eine Schneidpresse mit Hobel zu kaufen gesucht. Off. unter J. 7 an **Haasensteln & Vogler, Spiegelgasse 8.**

11

Albrechtstraße 13, Parterre, ist eine **Badewanne** zu verkaufen.

9047

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht von dem Tode der

Freiin Felicitas von Fürth.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

9045

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Kind, **Karl**, im 9. Lebensjahre nach langen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

W. Jacob.

D. Jacob, geb. May.

9058

Verloren

zwei Photographien, Cabinetsform. Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

9075

Ein **Ziehfarrnen** ist bei mir stehen geblieben. Der Eigentümer kann dasselbe gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Joh. Hartmann, Lärcher, Adlerstraße 61.

9038

Nach Sonnenberg.

Unserem Mitgliede F. Kilb gratuliert zu seinem 51. Geburtstag
9113

Der ganze Turnverein zu Wiesbaden.

Bad-Hôtel

in einer stark besuchten Kurstadt, vorzüglich rentierend, ist wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch das Immobilien-Bureau von Schmittus & Specht.
Comptoir: Wilhelmstraße 40. 9130

Strohsäcke, Segras- und Rohhaar-Matrasen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 538
Aelder- u. Küchenschranke zu verk. Römerberg 32. 8516

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 25, 5th, Part. 9136

Eine feinebürgerliche Köchin mit besten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9129

Eine bestens attestierte Haushälterin, welche 24 Jahre in einer Familie fungierte, sucht Familien-Verhältnisse halber anderweitig Engagement und zwar als Beschließerin in einem Hotel oder zu einer Dame. Näh. durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 9010

Ein anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 9127

Eine perf. Herrschaftsköchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9129

Eine Köchin (Thüringerin), welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Steingasse 17 im 1. Stock rechts. 9124

Eine gutempfl. Kinderfrau mit besten Zeugnissen sucht Stelle d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9129

Hänlein's

allgemeines Stellenvermittlungs-Bureau,
Manergasse 35,

empfehlend den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern gut empfohlenes Dienstpersonal jeder Branche zur Vorstellung zu jeder Tageszeit; reelle Bedienung wird zugesichert. 9106

Ein tüchtiges Hausmädchen, das servieren, nähen und bügeln kann, sowie 2- und 2½-jährige Zeugnisse und gute Empfehlungen von ihrer Herrschaft besitzt, sucht Stelle. Näh. Wegergasse 21, 2 St. h. 9119

Ein junges Mädchen, in allen feineren Hausarbeiten erfahren, sucht als Stubenmädchen auf gleich Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 9114

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 26, 3 St. h. 9107

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle; dieselbe übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näheres Moritzstraße 26, 3 Stiegen hoch. 9108

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, alle Arbeit verrichtet und gute Zeugnisse besitzt, f. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2. St. 9129

Ein braves, von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche erfahren ist, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalte. Näheres Hellmündstraße 7a, 2. Etage. 9128

Ein gefetztes Mädchen, welches in der Pflege ganz kleiner Kinder erfahren ist und darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 9135

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen. Näheres Manergasse 21, 2 Treppen hoch. 9126

Ein junges, nettes Mädchen sucht Stelle als Haus- und Kindermädchen durch Ritter, Webergasse 15. 9135

Ein gefetztes Fräulein, welches 3 Jahre in ihrer letzten Stellung als Haushälterin zur besten Zufriedenheit gewirkt, wünscht eine ähnliche Stelle. Näheres im „Badhaus“ zu den zwei Böden. 9131

Ein br. Junge aus guter Familie f. Stelle als Kochlehrling in einem Hotel d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 9129

Personen, die gesucht werden:

Gesucht werden Wilhelmstraße 24 zwei starke Küchenmädchen. 9125

Gesucht f. Zimmermädchen, 1 isr. Köchin, 1 Restaurations-Köchin, 1 Restaurations-Kellner auf gleich, 1 junger Koch, 1 geübter Diener, sowie feine Köchinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9129

Gesucht ältere Mädchen für häusliche Arbeit (15 Mark Lohn monatlich) durch Frau Schug, Webergasse 45. 9112

Herrschaftsköchin, ganz perfecte, gegen hohes Salair gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 9135

Ein reinf. Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf sogleich gesucht Gemeindebadgäßchen 1, 1. Stock. 9110

Gesucht eine Küchenhaushälterin, Kaffeeköchinnen, perfecte Hotel- und Restaurationsköchinnen, gewandte Kellnerinnen, 1 gewandtes Hotelzimmermädchen und 1 starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Ritter, Webergasse 15. 9135

Gesucht ein junges Mädchen bei Kinder für den Tag. Näh. Bahnhofstraße 5 im Laden. 9117

Ein herrschaftlicher Diener gesucht. Gebiente Militär erhält. d. Vorz. und nur solche wollen sich melden, w. im Bes. g. Zeugn. sind.

Ritter's Bureau. 9134

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Aggebote:

Dohheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 7 ansehnliche und Keller an eine ruhige Familie zu verm. 9064

Schwalbacherstraße 45, eine Stiege rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9092

Balramstraße 29, 2. Etage, sind 2 Zimmer, sowie ein Mansardzimmer sofort zu vermieten. 9067

Webergasse 42 ist auf 1. Juli ein Dachlogis zu verm. 9133

Webergasse 42 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 9115

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine oder zwei Personen zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, eine Stiege hoch. 9093

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Vorderhaus, 1. Etage. 9091

Eine Villa, herrliche Lage, mit Möbel, dessen Ruhen, Stallung etc., für 3500 Mark zu vermieten. Näh. Rheinstraße 50, II. 9129

Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Häfnergasse 15. 9118

An einem großen, lustigen Zimmer mit 2 Betten kann ein junger, reiner Mann Theil haben Wegergasse 14. 9120

Laden und Schützenhofstraße 1. Näheres im Laden. 9088

Stallung für zwei Pferde ist sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 9094

Ein Schüler kann billig Pension erhalten bei einem Mitschüler. Näheres in der Expedition d. Bl. 9109

Ein reiner Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 3, Frontspitze. 9056

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zu den billigsten Preisen

sind sämtliche **Schulbücher, Atlanten, Wörterbücher** &c. &c.
 neu und antiquarisch

vorrätig bei

Kirchgasse 19 (zwischen Friedrich- und Louisestrasse).

Keppel & Müller,
 Antiquariat und Buchhandlung.

Wiesbadener Fecht-Club.

Wegen einer wichtigen Besprechung werden die verehrlichen activen und unactiven Mitglieder gebeten, heute Abend im Fecht-Sokale erscheinen zu wollen.

117

Der Vorstand.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Ausstellung von practischen Lehrlingsarbeiten, sowie der Arbeiten aus der Zeichen- und Modellierschule des Gewerbevereins, ferner der in den verschiedenen Volks- und Mittelschulen im letzten Schuljahre angefertigten Zeichnungen sind **Samstag den 15. April** Nachmittags von 2—6 Uhr und **Sonntag den 16. April** an bis auf Weiteres täglich von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr in dem Gewerbeschul-Gebäude geöffnet. Eintritt für Jedermann frei.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

21

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hierdurch einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Orte eine

Strumpfwaren-Fabrik

(Maschinenstrickerei),

Dranienstraße 23, Mittelbau,

errichtet habe. Ich verarbeite bloß die besten und waschächten Garne in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen und werden die Bestellungen prompt und gut besorgt. Ferner werden alle Strümpfe, auch handgestrickte, äußerst billig angestrichen.

Hochachtungsvoll zeichnet ergebenst

S. Rothschild.

9053

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 8886



Mainzer Fischhalle,

Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 13 im Hof.

Echter Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, Schleien &c., ferner Seezungen, Steinbutt, prima Cablian, Edmonder Schellfische. Erwartend: Frische Brat-Bücklinge per Stück 5 Pfg., sowie frische Maifische per Pfd. 70 Pfg.

E. Prein. 9116

Vier neue, blau-leinene Antscher-Schürzen sind zu verkaufen **Albrechtstraße 21a, Parterre.** 9015

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

16

20 Marktstrasse 20.



Wiesbaden.

Sonntag

den 16. April

unwiderruflich zum
 letzten Male lebend
 zu sehen im Laden

Langgasse 44:

Großes

Weltwunder

die Zwillinge Gebrüder

Johann und Jacob

Tocci,

2 Köpfe, 2 Füße,

4 Arme und nur

einen Leib.

Täglich zu sehen von Vormittags 10—12 Uhr und
 von Nachmittags 2½—6½ Uhr.

Entrée à Person 50 Pf., Kinder und Militär ohne
 Charge 25 Pf. 8502

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle ich eine grosse Auswahl sehr schöner und
 äusserst preiswürdiger Neuheiten in **Porte-
 monnales, Photogr.-Albums, Schreibmappen,**
Brieftaschen, Damen- und Reisetaschen etc.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Galanterie- & Spielwaaren-Magazin. 9070

Eischränke bester Construction,

welche sich seit 20 Jahren stets als die besten bewährten und
 Tausende zur größten Zufriedenheit lieferte, empfiehlt die Eis-
 handlung von **H. Wenz, Spiegelgasse 4.** 9103

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 14. April:

Vierte (letzte)

Soirée für Kammermusik

im X. Vereinsjahre 1881/82

im Saale des

„Hotel Victoria“

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **M. Brand**, Mitglied der Kgl. Schauspiele dahier, und der Herren Musik-Directoren **Julius Buths** aus Elberfeld (Piano) und **Leonhard Wolff** von hier (Bratsche).

PROGRAMM.

- 1) **Quintett** für zwei Violinen, zwei Bratschen und Cello in A-dur, Op. 18, von Mendelssohn-Bartholdy. Die Herren Musik-Directoren **Rebicek** und **Wolff**, sowie die Herren Kammermusiker **Troll**, **Knotte** und **Hertel**.
- 2) **Gesang**: Lieder, gesungen von **Frl. M. Brand**.
- 3) **Sonate** in D-moll, Op. 121, für Pianoforte und Violine von **Rob. Schumann**. Die Herren **Buths** und **Rebicek**.
- 4) **Gesang**: Lieder, gesungen von **Frl. M. Brand**.
- 5) **Variations serieuses** von Mendelssohn-Bartholdy, für Pianoforte. **Herr J. Buths**.
- 6) **Trio** von **Beethoven**, Op. 70, No. 1 (D-dur). Die Herren **J. Buths**, **Rebicek** und **Hertel**.

Anfang 7 Uhr.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler **Hensel** 3

Eine Partie

169

Weisse Gardinen

in guter, waschbarer Qualität,

Deffins aus voriger Saison,

in Resten von 2—4 Fenster

zu herabgesetzten Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt.

M. Wolf, Zur Krone.

Eine Kalesche zum Ein- und Zweispännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741

CASINO-SAAL.

Heute Freitag den 14. April Abends 7 Uhr:

Grosses Concert

gegeben von dem Pianisten

Herrn **Heinrich Grimm**,

unter gefälliger Mitwirkung

des Königl. Kammerängers Herrn **Theodor Wachtel**, der Kgl. Opernsängerin Fräulein **Clementine Baumgartner** und der Königl. Kammermusiker Herrn **Jean Grimm**, Herrn **Julius Kaiser** und des Cellisten Herrn **Eugen Grimm**.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

- 1) **Trio** (C-moll) *Beethoven*,
vorgetragen von Herrn **Heinr. Grimm**,
dem kgl. Kammermusiker Herrn **Jean Grimm** und Herrn **Eugen Grimm**.
- 2) **Heil'ge Quelle** aus „Figaro's Hochzeit“ *Mozart*,
gesungen von **Frl. Clem. Baumgartner**.
- 3) **II. Rhapsodie** (Original-Ausgabe) *Liszt*,
vorgetragen von Herrn **Heinr. Grimm**.
- 4) **Bildniss-Arie** aus „Zauberflöte“ *Mozart*,
gesungen von dem königl. Kammeränger
Herrn **Theodor Wachtel**.

II. Abtheilung.

- 5) **Zwei Lieder** *Esser, Schumann*,
gesungen von **Frl. Clem. Baumgartner**.
- 6) **Idylle** für Pianoforte *J. Grimm*,
vorgetragen von Herrn **Heinr. Grimm**.
- 7) **Recitativ** und **Andante** aus „Tell“ *Rossini*,
gesungen von dem königl. Kammeränger
Herrn **Theodor Wachtel**.
- 8) **Adagio** (Der Bettler vor dem Throne) und
Finale aus einem Klavierquartett *H. Grimm*,
vorgetragen von Herrn **Heinr. Grimm**,
den königl. Kammermusikern Herren
Jean Grimm und **Julius Kaiser**,
sowie Herrn **Eugen Grimm**.

Karten sind zu haben in der Buchhandlung der Herren **Jurany & Hensel**, in den Musikalienhandlungen der Herren **A. Schellenberg** und **B. Pohl**, sowie Abends an der Casse zu doppelten Preisen. 8821

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Freitag den 14. April Abends 1/2 9 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im Locale der „Restauration Boths“, Langgasse.

155

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Heute Freitag den 14. April Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung im Vereinslocale („Deutscher Hof“).

121

Der Vorstand.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, Küchen-Zachen und Tischzeug Hafnergasse 15, Parterre. 9118

Nachtheile bei Speculationen

in österreichisch-ungarischen Werthen
an F.R.E.M.D.E.N. Börsen!

Waggebend für diese Werthe ist einzig u. allein nur die

WIENER BÖRSE.

Es liegt im Wesen der Liquidation (Prolongation) der deutschen Börsen, daß bei Speculationen auf an denselben, auch wenn dieselben unter wenigen Stunden oder Tagen abgewandt, die Zinsen für das vom Commissionär ausgelagerte Capital auf nicht weniger als einen Monat bezahlt werden müssen, was zu einem namhaften Zuschlage zum Course ausgeht. Auch in der Wiener Börse jedoch werden (aufolge der bestehenden einmal monatlichen Prolongation) die Zinsen bloß für die factische Dauer der Speculation bezahlt, u. wird daher zum Zuschlage freien, weit billigeren Course gekauft!

Ein weiterer Vortheil bietet sich bei Speculationen an der Wiener Börse darin, daß die östliche Prolongation das Operiren auf Grund einer Bescheidung ermöglicht, die ein Drittheil oder die Hälfte der an denselben Börsen zufließen beträgt, daher mit Aufwendung weit schwächerer Mittel die gleichen Ergebnisse wie dort erzielt werden können.

Einer der wichtigsten Vortheile ist ferner, daß sich der eigentliche österreichisch-ungarischen Gesellschaften, Institute und der Staatsverwaltung, deren Aktien auf fremden Märkten courirten, zum Theil in Wien befinden, wodurch somit die natürliche Stütze für Angebot u. Nachfrage in denselben, wo Nachrichten frühzeitig erscheinen, wo rechtzeitig günstige u. ungünstige Wahrnehmungen gemacht u. — bevor weiteren Kreisen, den Journalen u. ausserordentlichen Blättern zugänglich — intimste Informationen eingeholt werden können, wodurch man mitbestimmend auf den Course einwirken kann. Alle diese Vortheile und deren rasche Ausnutzung gehen dem in solchen Werthen an fremden Börsen Operirenden vollständig verloren. Durch rasche Bescheidungen und rasche Ausnutzung gehen dem in solchen Werthen an fremden Börsen Operirenden vollständig verloren. Durch rasche Bescheidungen und rasche Ausnutzung gehen dem in solchen Werthen an fremden Börsen Operirenden vollständig verloren.

freier Speculation, Confortien u. Prämien.

Nach dem höchsten deutschen Wechsel: 1000 Francs franco. Keine Bankgebühren. Probe-Nummern des Anhangs u. Verlosungs-Programms sowie inhaltsreiche Broschüre (Anzahl. europ. Verlosungsspiele, Beschreibung der Anlage, Speculationsarten u. dergleichen) franco u. gratis. **BANKHAUS LEITHA** (Halm), WIEN, Schottenring 15.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener

Farbe, bisher unbekannt in

Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/3 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Pirschapotheke. 3032

Eine alte Treppe (neun Tritte) ist zu verkaufen Röderallee 20. Näh. im Hinterhaus, Parterre.

Kleiner Cassenschränk billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Rußbaumpolirter Kleiderschränk, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen Saalgasse 80. 9090

Ein gut und leicht gebauter, gebrauchter Krankenwagen ist billig zu verkaufen Stiftstraße 22. 9076

Eine Zimmer-Volière (Flugkäfig), genau nach Dr. Brehm's Angaben construirt, 120 Centimeter hoch und breit und 66 Centimeter tief, sowie zwei kleine Käfige billig zu verkaufen Kirchstraße 29. 9069

Eine 39 Meter lange, innen mit Zink ausgeschlagene Holzrinne ist billig zu verkaufen Villa „Clara“, Grubweg. 9096

Adlerstraße 37 sind gute Kartoffeln zum Selben zu verkaufen. 8682

Ein echter Bullterrier (Hündin), 6 Monate alt, ist abzugeben Nicolassstraße 16, Parterre. 9074

Ein B. jap. Möbchen (brütend) f. 3 M. Weiße Viten, No. 34. 9121

Backsteine, ca. 25.000, hartgebrannt, zu kaufen gesucht gegen Baar. Gef. Offerten unter H. R. mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: Egmonder Schellfische per Pfd. 30 Pfg., ausgezeichneten Cabliau, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Bander (Sutak) von 1 bis 10 Pfd. schwer, Merlans zum Baden, ferner echten Rheinsalm, Elbalm, Flußfische, besonders sehr schöne Rheinkarpfen per Pfd. 60 Pfg., Hechte, Aale,

prima Maifische

(billigt) 2c.

F. C. Hench, Fossieferant.

Eisiggurken, schön und billig, zu haben in platz 3 im Hinterhaus.

Mehrere guterhaltene Fenster, Thüren, 1 Eänlenosen mit Rohr, 1 Dachföndel, Bretter und Balken sind billig zu verkaufen in dem Hause des Herrn Kaufmann Engel, Ecke der Tannstraße und Saalgasse. 9080

Tages-Kalender.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pabillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Verein u. das Mitrosk. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 14. April.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vierte Soirée für Kammermusik im Saale des „Hotel Victoria“.

Georges Concert, gegeben von Herrn Heinrich Grimm, Abends 7 Uhr im Casino-Saale.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche Generalversammlung in der „Restauration Poths“, Saalgasse.

Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Wiesbadener Fecht-Club. Abends: Wichtige Besprechung im Fechtlokale.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Stadtbezirksrath.) An Stelle des freiwillig aus dem Stadtbezirksrath geschiedenen Herrn J. A. Meckel ist bei der am Mittwoch andauernden Ersatzwahl Herr Jonas Kimmel gewählt worden.

HK (Die Zollabfertigungs- und Niederlage-Räume auf dem Taunusbahnhof zu Wiesbaden.) Nachdem die Handelskammer schon öfter über die mangelhafte Beschaffenheit und die von dem Geschäftsverkehr zu entfernte Belegenheit der Zollabfertigungs-Räume im Rayon des Taunusbahnhofs in ihren Jahresberichten Beschwerde geführt, wie nicht minder über die Unzulänglichkeit und schlechte Beschaffenheit der damit verbundenen Niederlage-Räumlichkeiten, und nachdem durch die neue Zollgesetzgebung und den dadurch bedeutend vermehrten Verkehr die damit verknüpften Uebelstände in erhöhtem Maße hervorgetreten sind, hat die Handelskammer Veranlassung genommen, in neuerer Zeit nochmals direct bei dem Herrn Handelsminister zum Zweck Beseitigung dieser Uebelstände vorstellend zu werden. Sie hat ihre Anträge damit begründet, daß die Zollabfertigungs-Räume, abgesehen von ihrer allzu entfernten Belegenheit, für die ordnungsmäßige Erledigung der Geschäfte zu beschränkt und die Niederlage-Räume ihrer ganzen Beschaffenheit nach für die meisten Waaren ungeeignet seien: im Winter ihrer feuchten Lage, im Sommer der großen Hitze wegen, gegen die sie keinen ausreichenden Schutz gewähren. Außerdem ist die mangelhafte Passage längs der Niederlage-Räume und zu der Zollabfertigungsstelle beklagt, wie nicht minder ein anderer Uebelstand, an welchem der Verkehr auf dem Taunusbahnhofe leidet: daß überhaupt nur ein Schienengeleis längs der drei Ausladestellen (Ankunfts- und Abgangs-Schuppen der Güter-Expedition und der Schuppen der Zoll-Expedition) vorhanden ist. Sodann ist die von der Handelskammer wiederholt als sehr wünschenswerth bezeichnete Umwandlung des hiesigen Steueramtes in ein Hauptsteueramt, welche nach dem Umfang der hier abgewickelt werden den Geschäfte und bei der fortwährenden Zunahme der Stadt durchaus gerechtfertigt erscheint, abermals urgirt und die Umwandlung der

Taunusbahnhofes in einen Güterbahnhof und die ausschließliche Verwendung des Rheinbahnhofs für den Personenverkehr empfohlen worden. Auf diese Anträge ist nun der Handelskammer der nachstehende, vom 2. April datirte Erlaß des Herrn Handelsministers zugegangen: „Auf den Bericht vom 8. November d. J. erwidere ich der Handelskammer, daß nach einer von den Herren Ministern der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen mir zugegangenen Mitteilung das in Folge der neuen Zollgesetzgebung hervorgetretene Bedürfnis einer Erweiterung der Zollabfertigungs-Räume auf dem Taunusbahnhof daselbst anerkannt werden muß, und daß die Königl. Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. demgemäß von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten ermächtigt ist, die für diesen Zweck vorhandenen Räumlichkeiten, nach Erledigung der nöthigen Vorverhandlungen mit der theilnehmenden Hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft und nach Verständigung mit der Königl. Provinzial-Steuer-Direction dem Bedürfnis entsprechend und in solcher Weise vergrößern zu lassen, daß zugleich die bestehende Inconvenienz einer gegenseitigen Störung der Ladegeschäfte am Güterschuppen und am Zollschuppen beseitigt oder wenigstens gemildert wird. Auch für eine Besserung des nach dem Zollschuppen und den Niederlage-Räumen führenden Zufuhrweges, dessen thatsächliche Mängel übrigens nicht für so erheblich zu erachten sind, wie die Handelskammer dieselben darstellt, soll Sorge getragen werden. Was den weiteren auf die Beschaffung größerer Niederlage-Räume abzielenden Antrag der Handelskammer anlangt, so wird, zumal es auf dem Bahnhofsterrain daselbst an Platz zur Anlage derartiger Räume gänzlich mangelt, gemäß §. 97 des Vereinsgesetzes vom 1. Juli 1869 es der dortigen Kaufmannschaft und der Stadt Wiesbaden überlassen bleiben müssen, ihrerseits für die Beschaffung der erforderlichen Localitäten Sorge zu tragen.“ Wenn durch diesen Bescheid auch nicht alle Anträge der Handelskammer Berücksichtigung gefunden haben, so steht doch zu erwarten, daß die demnächst eintretende Vergrößerung der Zollabfertigungs-Räume auch die beantragte Verwendung der Bahnhöfe zur Folge haben und damit ein bedeutender Fortschritt in unseren Verkehrsverhältnissen erzielt werden wird.

„(Glas oben!)“ benennt sich eine neu gegründete hiesige Gesellschaft, welche sich der Pflege des Gesanges und der Geselligkeit widmet. Dieselbe benutzte den zweiten Oherfeierstag zu einem Auszuge nach Bierstadt, woselbst die zahlreichen Teilnehmer im Saale des Gasthauses „Zur Rose“ einkehrten und durch Gesangs- und declamatorische Vorträge den Nachmittag in höchst animirter Stimmung verbrachten.

Der Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein nahm in der vorgestern Abend unter zahlreicher Theilnahme abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung die Neuwahl des Vorstandes pro 1882/83, die Rechnungsbilanz pro 1881/82 und die Wahl der Prüfungs-Commission vor. Von den Vorstandsmitgliedern wurden die Herren G. Ridel (Präsident), Phil. Hoflein (Schriftführer), Phil. Wenz (Vorsitzender der Musik), C. Schäfer (Beisitzer), Wenzel und Balhaus jun. (Oeconomen), Franz (Vorsitzender des Gesanges) wieder- und Friedrich Balhaus sen. (Kassirer), und Blümchen sen. (Beisitzer), Beide an Stelle der eine Wiederwahl ablehnenden Herren Werner (Kassirer) und Kleinert (Vorsitzender des Gesanges), neugewählt. Die Rechnung pro 1. April 1881/82 ergab eine erfreuliche Zunahme sowohl der Einnahmen als der Mitglieder. In 1880/81 betrug die Einnahme 526 Mark 50 Pfg., dagegen 1881/82 696 Mark 40 Pfg. Während Ende März 1881 der Verein 62 Mitglieder hatte, ist diese Zahl Ende März 1882 auf 101 (nämlich 50 active und 51 inactive) gestiegen. In die Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden die Herren Secretär Richter, Gerichtsvollzieher Schröder und Canalist Bughach gewählt. Nach Abwidelung verschiedener Vereinsangelegenheiten schloß der Vorsitzende die Versammlung mit der Mahnung, daß die Mitglieder den Vorstand zur Erreichung der Ziele des Vereins unterstützen möchten, und mit der Hoffnung, daß der Verein so wie in dem abgelaufenen auch in dem neuen Vereinsjahre zunehme.

Der Verein für Naturkunde) unternimmt nächsten Samstag Nachmittag eine Excursion nach Bundenheim, dem Veniaberg und Gonsenheim, an der sich auch Nichtmitglieder des Vereins theilnehmen können. Die Abfahrt findet von hier mit dem um 2 Uhr 40 Minuten abgehenden Zuge nach Walluf statt; die Rückkehr erfolgt über Mainz. Die Führung der Excursion hat Herr Apotheker Eigenen von Viebrich übernommen.

(Todesfall.) Am Mittwoch Nachmittag starb hierelbst der pensionirte Herzogl. Nass. Revisionsrath Herr Carl Just im 75. Lebensjahre.

(Das sog. Zimmermann's Schloßchen), die an der Rosenstraße belegene Besitzung des Herrn Heinrich Rau aus Mainz, z. Z. in Darmstadt, ist für den Preis von 100,000 Mark an den hier wohnenden Herrn Professor Dr. med. C. Meurer übergegangen, welcher darin dem Bernehmen nach eine Augenheilanstalt zu errichten gedenkt.

(Immobilen-Versteigerung.) Die am Mittwoch stattgefundene zweite zwangsweise Versteigerung des H. Landstrath'schen Hauses Herosstraße 32 verlief resultatlos, da kein Gebot erfolgte.

(Ueberfahren) wurde vorgestern gegen Abend ein 15jähriger Knabe am Ede der Adelhaide- und Wörthstraße. Der Junge soll nicht unbeträchtlichen Schaden genommen haben, den Kutscher aber keine Schuld treffen.

(Todesfall.) In Frankfurt a. M. starb am Mittwoch Herr Heinrich von Rekersberg, Ehrenpräsident des Wiener-Vereins für Frankfurt und Umgegend und allgemein bekannter Wienerzäucher und Landwirth.

(Postalisches.) Am 1. Mai wird in dem Jagdschloß auf dem Niederwald eine Postagentur mit Fernsprechbetrieb eröffnet, welche demnächst in jedem Jahre für die Zeit vom 1. Mai bis Ende September in Wirksamkeit treten wird.

(Ordens-Verleihung.) Den Tabakfabrikarbeitern Gottlieb Ullmann und Johannes Barth zu Dillenburg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

(Unserem Reichstags-Abgeordneten), Herrn Schulze-Delisch, ist vom Auslande her eine ehrende Anerkennung zu Theil geworden. Der Allgemeine Römische Arbeiterverband zu gegenseitiger Unterstützung, dessen Ehrenpräsident König Humbert von Italien ist, hat ihn in seiner Generalversammlung zum Ehrenmitgliede ernannt. Das vom 2. März datirte Diplom lautet nach der „R. Z.“ folgendermaßen: „Herrmann Schulze-Delisch, der siegreiche Vorkämpfer in Deutschland für den genossenschaftlichen Credit, welcher die Interessen der Arbeiter vom Bucher befreite, vermittelte weiser Sparsamkeit, ist durch die Generalversammlung vom 22. August 1881 zum Ehrenmitgliede ernannt worden.“

Kunst und Wissenschaft.

(Ueber deutsche Gesundheitspflege) hat Professor Dr. med. Karl Reclam in Wehmann's Monatsheft No. 301 vom October 1881 geschrieben und nachgewiesen, daß die sogenannte Canalisation der Gesundheit schädlich sei und der Landwirthschaft nicht den erwarteten Vortheil bringe. Reclam empfiehlt das vom holländischen Capitän Liernur erfundene Abfuhr-System, welches sich in einer großen Anzahl deutscher Städte, wie in Heidelberg und Stuttgart, bewährt hat. Durch die Canalisation in Frankfurt a. M. und Wiesbaden und durch die Leitung der Fäkalstoffe in den Main und den Rhein sind diese Flüsse unrein und viele Fische getödtet worden.

Aus dem Reiche.

(Der Bundesrath) hat die Vorlagen, betr. das Tabakmonopol, die Unfallversicherung, die Krankenversicherung, die Gewerbeordnungs-Novelle, die Abänderung des Zolltarifs u. s. w., an die Ausschüsse verwiesen.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Wird von dem Vater oder der Mutter eines ungetragenen Kindes ein Dritter zur Züchtung ihres Kindes aufgefordert, so ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 11. Januar d. J., derselbe nicht wegen Mißhandlung zu bestrafen, wenn er der elterlichen Aufforderung Folge leistet und bei seinen Thätlichkeiten gegen das Kind die Grenzen einer Züchtung nicht überschreitet. — Die Anwendbarkeit der Bestimmung des §. 193 des Strafgesetzbuches, wonach bei der Wahrnehmung berechtigter Interessen an sich beleidigende Äußerungen unter Umständen nicht strafbar sind, wird, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 3. Februar d. J., dadurch nicht ausgeschlossen, daß diese Äußerung vor Personen gemacht wird, z. B. vor einer Volksversammlung, welche nicht dazu berufen sind, über das damit geltend gemachte Recht oder rechtliche Interesse zu befinden.

(Hausirhandel.) Aus Anlaß von Klagen lebhafter Gewerbetreibender und Ladenbesitzer, darüber, daß es den Elstaven gestattet wird, im Umherziehen fertige Weißblech-, Eisenblech- und Zinkwaaren feilzubieten, hat der preussische Handelsminister bestimmt, daß, sofern der Hausirhandel mit den genannten fertigen Waaren nicht durch das Bedürfnis in den einzelnen Regierungsbezirken erfordert wird, die Verkaufsführung der Elstaven auf das Kesselflicken und Drahtbinden zu beschränken und dies den Theilnehmern in den Gewerbe-Registramtsbüchern kundzugeben ist.

Vermischtes.

(Neue Erfindungen.) Man schreibt dem „Frankf. Journal“ aus Köln: „Binnen Kurzem wird allen „Spielern“ — im besseren Sinne — eine Erfindung viel zu denken geben. Ein junger Mann — wie man wissen will, ein Berliner Student — hat ein Spielbrett erfunden, das u. A. auch die schon oft verunglückte Herstellung eines Dreischachs möglich macht, und zwar „einfach“ dadurch, wie man so gerne sagt, daß er die Felder nicht wie bei dem Zwischschach nach dem quadratischen, sondern vielmehr nach dem hexagonalen System anordnet. Die Spielregeln sind von dem gewöhnlichen Schach übernommen, gewinnen aber, auf die Sechsecken angewandt, einen so außerordentlichen Reiz und eine so große Mannichfaltigkeit, daß auch dem geübtesten Spieler eine Gelegenheit geboten ist, seinen Scharfsinn zu proben und zu fühlen. Aber das ist es nicht allein. Der ingenieure Bruder Studio, welcher nebenbei im Besitze von noch mehreren Patenten sein soll, hat noch zwei weitere Spiele erfunden, denen er die Namen Terno und Trilemma beigelegt hat. Beide werden mit kleinen Steinen gespielt; das erstere, wie schon der Name anzeigt, von drei, das letztere von nur einem Spieler. Während das Terno sich namentlich dadurch auszeichnet, daß die Spieler selbst stets neue Spielarten, d. h. Spiele, erdenken können, ist das Trilemma, das dem seiner Zeit — grassirenden Boß Buzze etwas gleicht, so interessant, daß man stundenlang sich mit der Lösung einer Aufgabe beschäftigt. Wir hatten zufällig Gelegenheit, mit diesen Spielen bekannt zu werden, die uns besonders deshalb sehr beachtenswerth erschienen, da nun doch jungen Leuten noch eine andere Möglichkeit gegeben ist, sich zu unterhalten, als durch den überall üblichen Stat. Denn wir haben es nicht etwa mit Kinderpielen zu thun; nein, vielmehr mit der Lösung von Aufgaben, die jedem Erwachsenen Kopferbrechen machen und die in dem jugendlichen Geirinder einen äußerst scharfen Verstand vermuthen lassen. Derselbe soll übrigens ein geborener Frankfurter oder Wiesbadener sein. (Letzteres dürfte zutreffen; der Name des Erfinders ist, soviel uns bekannt, Alwin Victor, Sohn des verstorbenen Pfarrers Victor.

Die Red. d. „W. T.“) Wie man sagt, sind dem jungen Manne von einer Thüringer Spielwaren-Firma 50,000 Mark für die bereits patentierte Erfindung geboten.

— (Ein Sonderling.) Der excentrische Fürst Sulkowski, Herzog zu Velsky, welcher eben in Berlin verweilt, hat sich im vergangenen Sommer u. A. das Vergnügen gemacht, von Lügen aus auf die Spitze des Pilsatus ein Glavier hinauftransportieren zu lassen, weil ihn die Lust anwandelte, dort oben einige Stunden zu musizieren. Im Hotel zu Kopenhagen, wo er unlängst verweilte, betrug seine Rechnung nicht weniger als 37,000 Kronen.

— (Eine Miniatur-Spigeber.) Aus Deggendorf wird berichtet: „Ziemliches Aufsehen macht die Zahlungsunfähigkeits-Erklärung eines allgemein für sehr reich gehaltenen Fräuleins V. Dasselbe entlehnte schon seit Jahren unter verschiedenen Vorwänden meist bei besseren Familien Beträge von 200 bis 1500 Mark und zahlte in der Regel sechs Prozent Zinsen. Dabei führte es ein stotisches Leben, war zugleich eine große Wohlthäterin der Armen und wußte sich in jeder Beziehung das Ansehen einer reichen Dame zu geben. Die Gesamtverluste werden bis jetzt auf ungefähr 20,000 Mark angegeben, worunter leider Darlehen von 100 bis 500 Mark sind, die es von armen Dienstboten erhielt, welche ihr Erspartes dadurch sicher angelegt glaubten. Die Sache wird übrigens noch vor Gericht ein Nachspiel erhalten.“

— (Der Ringtheater-Prozeß) gelangt am 24. April vor dem Landesgerichte zu Wien zur Verhandlung. Da es sich nur um Vergehen und Uebertretungen handelt, werden nicht Geschworene zu Gericht sitzen. Die Angeklagten, gegen welche die Staatsanwaltschaft den Vorwurf erhebt, daß sie theils durch furchtbare Verläumdungen, durch grenzenlosen Leichtsinns und unverantwortliche Nachlässigkeit das Unglück heraufbeschworen, theils dasselbe durch Mangel an Besonnenheit und Pflichtgefühl in verhängnisvoller Weise vergrößert haben, sind: der frühere Bürgermeister von Wien, Ritter von Newald, Director Franz Jauner, Beleuchtungs-inspector des Ringtheaters Ritsche, sein Gehülfe Breithofer, der Hausinspector und Commandant der Feuerwehr des Ringtheaters Geringer, der Polizeirath Landsteiner, der Chef der städtischen Feuerwehr-Centrale Wilhelm und der Requisitenmeister der städtischen Feuerwehr Herr. Alle acht sind angeklagt des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens; Jauner, Ritsche, Breithofer und Geringer außerdem noch der Uebertretung gegen die Sicherheit des Lebens. Die Anklageschrift, entworfen von dem Staatsanwalt Dr. Belfer, umfaßt 130 engbeschriebene Folioseiten.

— (Das Osterfest in Rom) wurde, wie die „Italie“ schreibt, sonst mit dem größten Pomp begangen und es fungirte dabei der Papst selbst, was nur dreimal im Jahre geschah. Der Heilige Vater, die Cardinale, Prälaten und der ganze Clerus erschienen dabei im Prachtornat. Der Zug begab sich feierlich in die Peterskirche und der Papst auf der „sedia gestatoria“ (Tragstuhl) bildete den Schluß derselben. Am Eingange der Basilika war das Capitel derselben aufgestellt, um ihn zu empfangen. Nachdem der Papst an den gewöhnlichen Stationen gehalten, setzte er sich auf einen Thron und nahm die Huldigung der Cardinale und des Clerus entgegen, worauf er am Hochaltar die Messe las. Sobald diese zu Ende war, trat der Cardinal-Gruppier der Basilika auf den Papst zu und überreichte ihm im Namen des Capitels vom heiligen Petrus eine weißelbende, goldgekleidete Börse mit zwölf Francs fünfzig Centimes in Silbermünzen, die unter den früheren Päpsten geschlagen waren, indem er hinzusetzte, er bringe ihm das, „weil er die Messe gut gesungen habe“. Der Papst bezieht sodann wieder die sedia gestatoria, die große Prozession bildete sich neuerdings und er wurde bis zur päpstlichen Loggia getragen, wo er auf dem Petersplatz versammelten Menge den Segen erteilte. Die Stimme aus des Neunten war so mächtig, daß man die Segensworte im Hintergrunde des Platzes ganz deutlich vernahmen konnte. Feuer ist zum ersten Male die Messe vom Erzbischof der Basilika, Cardinal Howard, gelesen worden.

— (Veränderungen im Klima.) Aus Paris wird gemeldet: Die Academie der Wissenschaften beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 20. v. M. mit der auffallenden Veränderung, die sich seit einigen Jahren in dem Klima Europas bemerkbar macht, insofern die Winter an Dauer abnehmen, während der Frühling um Wochen früher als sonst eintritt, so daß das Jahresmittel der Temperatur um mehrere Grade sich erhebt. Auf Antrag des Herrn Fay wurde, wie eine solche zur Klärung dieser Frage bereits in England eingesetzt worden ist, eine Commission zu gleichem Zwecke ernannt. Die in der Sitzung zur Sprache gebrachte Ansicht, daß ein neuer Lauf des Golfstromes an der oben erwähnten Thatsache schuld sei, fand nicht die unbedingte Zustimmung der kompetenten Fachmänner.

— (Von zwei übereifrigen Duellanten) erzählt Adolph Belot das folgende Händchen: „Es handelt sich um zwei junge deutsche Studenten, die nach Beendigung ihrer Studien in Heidelberg eine Reise durch Frankreich machen. Sie haben in Heidelberg reblich gelernt, bei jedem Anlasse vom Leder zu ziehen... Sie befinden sich seit einigen Tagen in Paris, als sie ein Kaffeehaus betreten und sich einem gutmüthig aussehenden Herrn gegenübersetzen, der trotz seiner Jugend sich würdig gebiet und aufmerksam in einer Zeitung liest. Wenn Du willst,“ sagte der jüngere Student, „gehen wir in die Notre-Dame-Kirche und besteigen den Thurm.“ Kaum hat er das gesagt, so fängt der Fremde in schlechtem Deutsch an: „Ich besteige, du besteigst, er besteigt, wir besteigen, ihr besteiget, sie besteigen.“ Die beiden jungen Leute sind sehr erstaunt, plaudern aber dann weiter.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Nach dem Besuche der Notre-Dame-Kirche,“ meint der Eine von ihnen, „könnten wir im Bois de Boulogne spazieren gehen.“ — „Ich gehe, du gehst, er geht, wir gehen, ihr geht, sie gehen,“ läßt sich der Fremde vernehmen. „Das ist aber zu arg,“ fährt der heißblütigere der beiden Studenten auf, „wollen Sie sich über uns lustig machen?“ — „Ich mache mich lustig, du machst dich lustig, er macht sich lustig.“ ... fährt der Andere fort und spricht dabei das Deutsch erbärmlich aus. Die Studenten können ihre Ruth nicht länger bezähmen. Sie erinnern sich der Paukerien von Heidelberg, provociren den Fremden, tauschen mit ihm die Karten aus und gehen dann ihre Wege. Am nächsten Tage fand das Duell statt. Den älteren Studenten hatte das Loos bestimmt, sich mit dem Fremden zu messen. Er holt aus und ruft: „Behren Sie sich, wenn Sie können!“ — „Ich wehre mich, du wehrst dich, er wehrt sich, wir wehren uns, ihr wehrt euch, sie wehren sich.“ Gegner und Zeugen brechen in Lachen aus. „Ich lache, du lachst, er lacht...“ ruft Jener von Neuem. — Kurzum, das Duell konnte nicht stattfinden. Es war unmöglich, sich gegen die Conjugationswuth des Fremden zu wehren, welcher schließlich auch den übrigen leicht zu errathenden Grund seiner Manie angab: sein Lehrer hatte ihm gerathen, um die so schwierige deutsche Conjugation zu lernen, jedes Zeitwort, das ihm nur aufsteigt, zu conjugiren.“

— (Ueber eine amerikanische Millionairen-Heirath) wird unterm 31. v. M. Folgendes geschrieben: „Am 20. December fand in New-York in der Kirche Saint Bartholomäus Avenue Madison die Trauung der Miss Lelia Osgood Vanderbilt mit dem Doctor William Seward Webb statt. Die Braut ist die jüngste Tochter des M. W. Vanderbilt, des reichsten unter den zahlreichen Millionären der Vereinigten Staaten. Es wurde bei dieser Gelegenheit eine nie gesehene Pracht entfaltet. Die ganze vornehme Gesellschaft New-Yorks war geladen und in der 3 Uhr Nachmittags beginnenden Ceremonie anwesend. In der Kirche waren vollkommene Mauern aus den seltensten Blumen aufgeführt, die durch tausende von Kerzen und Gasflammen beleuchtet wurden. Neben dem Altar war ein veritables Bosquet aus Palmen und tropischen Pflanzen gebildet, ebenso prächtig war das Mittelschiff der Kirche decorirt, nichts als Blumen und Lichter, in deren Glanz die Diamanten und Edelsteine der reichsten Frauen Amerikas funkelten und strahlten. Während das Paar erwartet wurde, spielten M. Karl Walter und Gregation Webb, der Bruder des Bräutigams, auf der gänzlich hinter Rosen verdeckten Orgel passende Musikstücke: Fragmente aus „Aida“, „Carmen“, „Faust“, die „Overture“ und das nationale „Ame Laurie“. Um 4 Uhr wurde die Ankunft des Paares gemeldet. Von der Orgel herab ertönte der feierliche March aus „Lobengrin“. Der zukünftige Gatte erschien am Fuße des Altars mit seinen der vornehmsten Gesellschaft angehörigen Trauzeugen, die Braut war von sechs Ehren Damen begleitet. Der Reichtum und die Pracht der Toiletten machten eine Beschreibung unmöglich. Die Ehren Damen hatten blaurothe Seidenroben an, sie trugen gleiche Colliers aus Diamanten mit einer Perle in der Mitte — Geschenke der Braut —, in den Händen hielten sie mit Rosen gefüllte Hüte. Die zukünftige Frau trug eine magnifische Robe aus Paris, aus silbergrauem Satin, gezogen, einen langen, sehr kostbaren Spitzenkleider, der durch Diamanten am Reife befestigt war. Am Hals strahlte ein Diamantencollier von unschätzbarem Werthe. Ein Gemurmel der Bewunderung ging durch das Auditorium, als die glänzende Erscheinung durch die Kirche schritt. Den Schluß der Ceremonie machte der Hochzeitsmarsch von Mendelssohn. Darauf war im Hotel der Eltern großer Empfang. Das Hotel war in einen Garten verwandelt, in dem seltene Palmen zahlreich vertreten waren; unter einer Art Rosenbach saßen Mr. und Mme. Webb, um die Glückwünsche ihrer Freunde entgegenzunehmen. Inzwischen spielte die von Bernsteine dirigirte Musik passende Music. Nach einem außerordentlich prächtigen Dejeuner traten die Neuvermählten eine dreiwöchentliche Hochzeitsreise an, zu der sie einen Extrazug benutzten. Mr. Vanderbilt, der Vater der Dame, nämlich Besitzer einer der größten Eisenbahnen von Amerika.“

— (Eine angenehme Collegen.) Eine Illinois-Zeitung schrieb während der jüngsten kalten Tage: „Leider haben wir von einem Unglück zu berichten, das unserem lieben Collegen, dem Redacteur der hiesigen Wochenchrift, gestern passiert ist. Ihm sind beide Ohren derart erfroren, daß ihn von jedem eine Elle und zwar bis zum zweiten Knoten, hat amputirt werden müssen. Es ist nur gut, daß die Stummel noch beträchtlich genug sind, um für seine Stellung noch vollkommen auszureichen.“

— (Ist denn Liebe ein Verbrechen?) — Natürlich, und zwar in China. Aus Hongkong ist in New-Haven, Connecticut, Nordamerika, die Nachricht eingetroffen, daß der chinesische Student Chin Chin Chan, der sich früher dort aufhielt, um sich zur Aufnahme in das Yale-College vorzubereiten, und letzten Sommer nach China zurückkehrte, geköpft worden ist, weil er mit einem Mädchen in New-Haven, das er liebte, im Briefwechsel stand. Alle in New-Haven weilenden chinesischen Studenten sind heimgerufen worden.

— (Der einfachste Ausweg.) Mann: „Weiß der Anker, wegen unseres Hausmädchens, der hübschen Karoline, hab' ich nun schon sehr Rathscher fortgeschicken müssen!“ — Frau: „Aber warum schickst Du denn die Karoline nicht fort?“

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Gimbria“ von Hamburg am 10. April, Dampfer „Albion“ von Hamburg und Dampfer „Schiedam“ von Rotterdam am 11. April, Dampfer „Rhein“ von Bremen am 12. April in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Die
hauses
an ad
No. 21
Wies

Die
bede
Gemein
hiermit
Wies

Ma
in den
Wellen
desgl.
Das
alten C
Wies

Fre
werden

gegen
Wie
8952

Berthe
Holzver
2r
Diffe

Holzver
und

Berthe
gallie

Berthe
Mar
Berthe
(S.

7613

An

109

zu kauf
d. Bl.

Sim
Faulbr

An-
Gold u

Bekanntmachung.

Die Rechnungen des Acciseamts pro 1879/80 und des Leihhauses pro 1880/81 nebst Beilagen werden vom **13. d. Mts. an acht Tage lang** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, 12. April 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Die am **8. d. Mts.** in dem städtischen Walddistrikte Kohlhecke abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths **nicht** erhalten, wovon die betr. Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.
Wiesbaden, 12. April 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Montag den 17. April Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikte Kohlhecke 4425 Stück gemischte Wellen — zum großen Theil buchene Wellen — sowie 150 Stück desgl. Wellen, zu Erbsenreifer geeignet, meistbietend versteigert. Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelplatz auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal.
Wiesbaden, 12. April 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Freitag den 14. April d. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Pfandlokale Kirchgasse 30 dahier:

Eine braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 nußbaumene Bettstelle mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratze, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Chaise longue, sowie 2 nußbaumene Kleiderschränke

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 12. April 1882.

8952

Kollstadt, Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Heute Freitag den 14. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung eines Wagens Kohlen, auf dem Rheinbahnhofe. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Kiedricher Gemeindevald Distrikten „Hölzer“ 2r Theil, „Geibefeller“ 1r und 3r Theil zc. Der Anfang wird im Distrikt „Pfaffenborn“ gemacht. (S. Tagbl. 85.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Eichäpfchen“ No. 14 und „Hengberg“ (Fasanerie). (S. Tagbl. 85.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Mobilargegenständen zc., in dem Pfandlokale Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren zc., auf dem Mauritsiusplatz. (S. heut. Bl.) Versteigerung von altem Bau- und Brennholz, auf der Bellströmühle. (S. heut. Bl.)

Für Confirmations-Geschenke

empfehle mein Lager in **goldenen und silbernen Uhren**, sowie alle Arten **Uhrketten**.

Reelle, billige Preise! — Garantie!

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Taunusstraße 10.

7613

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Antiquar, alte Colonnade 44.**

Ein verstellbarer Anleide-Spiegel

zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. S.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9012

Kinderwagen und Badewanne billig zu verkaufen
Faulbrunnstraße 9. 9019

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 8

Gemüse,

Römischkohl, Spinat und Sauerkraut, zu haben im **Verforgungshause**, Dogheimerstraße 31. 209

Pfälzer Land-Butter

besorgt billigt auf Bestellung wöchentlich in's Haus
Friedrich Köhler in Alzen
(Rheinheffen). 9051

Glas-Abschluss.

Ein fast noch neuer **Glas-Abschluss** mit 2 Thüren, für Comptoir, Laden oder eine Cassé geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. **Louisenplatz 1, Parterre.** 9026

A young English lady is anxious to obtain light employment, and would be glad to read to an invalid, or help a lady in any way she would. Address **M. H. Exp.** 8762

Musik-Pension.

Zwei auswärtige Schülerinnen finden billige **Pension** und Ausbildung in der Musik in **H. Becker's Musikschule**, Friedrichstraße 22. 8752

Ein **Reisender** auf einen neu einzuführenden Artikel gesucht. Offerten sub **W. Z. 39** an die Exp. d. Bl. erbeten. 9005

Gesucht eine junge Dame, welche geneigt wäre, gegen mäßige Vergütung 2 bis 3 Mal in der Woche mit einer alten Dame **spazieren zu gehen**. Offerten unter **B. S. S.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8998

Gesuch.

Ein hier ansässiger, älterer und durchaus zuverlässiger Kaufmann wünscht seine freien Stunden mit **Buchführung** oder sonstigen **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gefällige Offerten unter **G. K.** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7149

Wegzugs halber sind Herrngartenstraße 5, 1 St., **verschiedene Möbel** aus freier Hand zu verkaufen, als: Zwei polirte Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische zc. Anzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 8861

Eine noch in gutem Zustande befindliche **Nähmaschine** ist Wegzugs halber billig zu verkaufen **Adolphsallee 29**, zwei Treppen hoch (Hof). 5011

Thor mit Oberlicht, Fenster, vier mit Sandstein-Rahmen Läden hierzu (fast neu), billig zu verk. **N. Faulbrunnstr. 9.** 9020

Ein **Federkarrnchen** für ein Wädelerei oder Spezererei-Geschäft billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8919

Unterricht.

Eine geprüfte deutsche Lehrerin, der französischen und englischen Sprache mächtig, sowie musikalisch ist, sucht Stelle. Dieselbe ist schon mehrere Jahre thätig. Offerten unter **A. H.** Gymnasium, Speyer, erb. 8992

Ein **Abiturient** mit guten Zeugnissen gibt Unterricht in allen Gymnasialfächern. Näheres in der Musikalien-Handlung von **Bohl, Taunusstraße 7.** 8747

An dem **Curus der Stenographie** können noch einige Personen theilnehmen. **Kost, Walramstraße 19. II.** 8734

Clavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Eine sichere Existenz für junge Kaufleute,

welche ein im besten Betriebe stehendes Geschäft zu übernehmen geneigt sind. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst

Jos. Stern, Wiesbaden, Mauergasse 13.

Geschäftsbeteiligung mit geringer Einlage für einen kaufmännisch gebildeten, jungen Mann mit Sprachkenntnissen wird nachgewiesen. Offerten unter F. G. an die Exp. 9095

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falke, Saalgasse 5.** 7182

Eine **Villa** mit 2 1/2 Morgen feinstem Obstgarten, sowie eine **Villa** mit prachtvollem Garten Abreise halber zu verkaufen durch **Fr. Bellstein, Bleichstraße 21.** 8811

 **Villa Mainzerstraße 30** mit großem, prachtvollem Garten ist Abreise halber sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Einzusehen nur von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Jede nähere Auskunft erteilt **Fr. Bellstein, Bleichstraße 21.** 8901

Ein **kleines Haus** mit Garten (Rheinstraße) für 54,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Bellstein.** 8812

Eine **hochelegante Villa**, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4518

Haus-Verkauf.

Das **Haus Ludwigstraße 13** nebst zweistöckigem Hinterhaus, vollständig neu restauriert, incl. eines eingefriedigten Gartchens, ist unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. untere Webergasse 28. 8912

Villa zum Alleinbewohnen,

48,000 Mark. Näh. Rheinstraße 50, II. 8882

12,000 Mark gegen erste Hypothek auf ein Haus in Mitte der Stadt gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 8618

Auf ein **neues Haus** in prima Lage zum 1. December d. J. 40—50 Tille Mark als 1. Hypothek zu 4% gesucht. Fr.-Offerten unter N. O. 15 besorgt die Exped. d. Bl. 8954

14,000 Mk. auf erste ausgezeichnete Hypothek zu 4 1/2% Rinsen sofort zu leihen gesucht. J. Im and, Weillstr. 2. 36

10,000 Mark Vormundschafsgelder liegen vom 1. Mai an auszuliehen. Näh. bei Karl Bedel, Adolphsallee 21. 8362

Ungefähr **40,000 Mark** sind gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 pCt. auszuliehen. Näh. Expedition. 9072

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Persoenen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kochfrau** sucht auf Tage, Wochen oder auch Monate Aushilfsstelle. Näheres Feldstraße 15, Vorderh. 9073

Ein r. Mädchen f. Monatstelle. R. Sommerstraße 4, Bart. 9048

Zwei Mädchen f. Monatstellen. R. Querstraße 2 im Laden. 8960

Eine gefehte Person, Köchin, mit guten Zeugnissen, sowie eine reinliche Monatsfrau suchen Stellen. Näh. Feldstraße 27, Parterre rechts. 8780

Ein junges Mädchen, das alle Arbeit versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8993

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als Haushälterin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 7194

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in der Näheren bewandert ist, auch bügeln kann, wünscht eine Stelle in größeren Kindern oder als feines Hausmädchen. Eintritt kann sogleich erfolgen. Off. unt. K. A. 77 an die Exped. erb. 8966

Ein Mädchen, welches glänzende, mehrjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle in einem feineren Hause als besseres Hausmädchen, gleichviel ob hier oder auswärts. Gest. Adressen wolle man unter O. P. in der Expedition d. Bl. niederlegen. 9046

Ein junges Mädchen sucht eine leichte Stelle. Näheres Helenenstraße 26, Hinterhaus, 2 St. h. 9028

Eingeb. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht in einem H. Haushalt oder bei einzelnen Damen oder sonst eine feine Stelle. Näh. Exped. 9034

Eine **perfecte Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Näheres Zypel's Privatst. aße 3. 90

Ein anständiges Mädchen von auswärts, selbstständig in der feinstbürgerlichen Küche und Hausarbeit, mit langjährigen Zeugnissen, sucht bald passende Stelle. Näheres Walramstraße 2, 1 Stiege links. 8949

Ein braves, anständiges Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle. Näh. Kirchgasse 30 im Metzgerladen. 9001

Eine selbstständige Köchin sucht auf gleich eine Stelle; auch würde dieselbe eine Aushilfsstelle annehmen. Näheres Hängergasse 16, 2 Stiegen hoch. 9071

Th. Linder's Plac.-Bureau, Faulbrunnstraße 10, seither Friedrichstraße 23, empfiehlt den geehrten Herrschaften nur anständiges, brauchbares Personal aller Branchen. 9108

Ein braves Stubenmädchen mit 7 jährigen Zeugnissen, in Nähen und Bügeln sehr bewandert, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 St. h. 9081

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat, sucht gegen geringen Lohn eine Stelle. Näheres Adlerstraße 15, eine Stiege hoch rechts. 9021

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 9071

Ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen** kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Kirchgasse 9, Parterre. 9067

Eine gefehte Person wünscht sofort eine Stelle als Kinderfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 9080

Ein Hausmädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf 1. Mai Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 11. 9065

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches ein Jahr in England gewesen, wünscht Stelle als feines Stubenmädchen oder Bonne. Näheres Adlerstraße 11, 1 Treppe hoch. 9086

Eine selbstständige Haushälterin, 1 tüchtiges Hausmädchen und 2 brave Dienstmädchen suchen Stellen durch **Th. Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10.** 9106

Zwei Mädchen von auswärts, im Kochen und in der Hausarbeit tüchtig, mit guten Attesten, suchen baldigst Stellen. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. h. 9062

Ein Mädchen mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 51, 1 Stiege hoch. 9061

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als angehende Jungfer oder in einem Laden. Näheres Hellmundstraße 9, 3 Treppen hoch. 9068

Eine feinstbürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 9079

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 13, Hinterhaus, Dachl. 9081

Ein tüchtiges Zimmermädchen, bisher in feinem Hotel, sucht Stelle durch **Hänlein's Bureau, Mauergasse 3/5.** 9099

Ein braves, fleißiges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 23, Mittelbau. 9097

Ein j. Mann aus guter Familie sucht Stelle als angeh. Diener oder Kellner; auch kann derselbe schriftliche Arbeiten versehen. Offerten unter M. 7 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9059

Ein junger Tapezirer sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Hirschgraben 14, Mansarde. 9078

Es empfiehlt 2 Restaurationskellner und sucht einen jungen Hausburschen **Hänlein's Bureau**, Mauerergasse 3/5. 9100

Personen, die gesucht werden:

Zwei Mädchen, welche im Gebildtopfen perfekt sind, werden gesucht. Näheres im „Raffauer Hof“ Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 8862

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen obere Webergasse 58. 8750

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Knopfloch-nähen Hirschgraben 24, eine Treppe hoch. 8971

Ein Mädchen wird für Nachmittags zu zwei Kindern gesucht Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 Treppe hoch rechts. 8977

Ein tüchtiges, reinliches Monatmädchen sogleich gesucht. Näheres Weillstraße 16 im 1. Stod. 9031

Gesucht zu Anfang Mai eine erfahrene Wärterin zur Pflege einer Wöchnerin. Näheres Expedition. 9001

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Helenenstraße 13, Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 9089

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Michelsberg 12, 2 Stiegen hoch. 9065

Gesucht

wird eine **Kindergärtnerin** zu einem 3½-jährigen Knaben. Näh. Expedition. 8757

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches gleich nach Ostern eintreten kann, wird gesucht kleine Burgstraße 9 im 3. Stod. 8104

Gesucht zum baldigen Eintritt für einen kleinen Haushalt ein zuverlässiges Mädchen, nicht unter 26 Jahre, welche selbstständig eine kleine Haushaltung zu führen versteht, sehr gut kochen und etwas nähen kann. Nur solche, welche bereits in ähnlicher Stellung thätig waren und mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Vormittags zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 8953

Eine tüchtige Köchin gesucht Michelsberg 10. 8990

Ein durchaus braves Mädchen, welches in einem Geschäft thätig war oder ein solches erlernen will, auch in der Haushaltung thätig sein mußte, wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8996

Ein fleißiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Leberberg 5. 8701

Gesucht eine **Beisöchin** und ein Mädchen für allein. Näh. Mauerergasse 21, 2 Treppen hoch. 8105

Gesucht wird für Mitte Mai ein anständiges Kindermädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9001

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird sogleich für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstrasse 34, 1 Tr. 9003

Gesucht mehrere solide Kellnerinnen, 1 tüchtiges Hotelzimmermädchen, feinsbürgerliche und bürgerliche Köchinnen, ein zuverlässiges Kindermädchen durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 9105

An English Governess wanted by Mrs. Böttger, Tannusstr. 49. 9062

Gesucht 1 perf. **Kammerjungfer**, 1 **Buffet-Fräulein**, 1 **Beisöchin** d. **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 9062

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Wilhelmstraße 38. 8746

Ein braves, katholisches Dienstmädchen wird gesucht durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 9105

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen, das die Hausarbeit und Wäsche versteht, **Tannusstraße 7, 2 Tr.** 9023

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Langgasse 2. 9055

Ein Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 45. 6736

Lehrling sucht **M. Frorath**, Eisenwaaren-Handlung Friedrichstraße 35. 7924

Bildhauerlehrling ges. **J. Noumalle**, Hellmundstr. 11. 8613

Ein Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 8314

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann als Lehrling bei mir eintreten.

Ed. Wagner, Musikalienhandlung. 8725
Ein **Bildhauerlehrling** gesucht von **Franz Walther**, Karlstraße 40. 8724

Schlossergefellen und ein kräftiger Junge für dauernde Arbeit gegen Lohn gesucht.

H. Weyer, Fabrik feuerfester Cassenschränke, Schwalbacherstraße 30. 8768

Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen wird in ein Waaren-Engros-Geschäft als **Lehrling** gesucht. Derselbe erhält kleine Vergütung. Offerten unter M. 2 befördert die Expedition d. Bl. 8903

Ein in der Colonialwaaren-Branche zuverlässiger, junger Mann wird gesucht. Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse unter S. C. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8865

Wochenstecher gesucht Adlerstraße 22, Parterre; daselbst können zwei **Schneider** Sitzplatz erhalten. 8913

Schreiner-Lehrling gesucht Dohheimerstraße 6. 8244

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. **Wilh. Weygandt**, Langgasse 30. 7362

Auf einem hiesigen Baubureau kann ein junger Mann behufs Ausbildung im Baufach sofort eintreten. Näh. Exped. 7977

Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht.

E. Arendt, Langgasse 12. 6337

Lehrling gesucht

bei **L. Sator & Eschholz**, Maler und Lackirer, 18 Helenenstraße 18. 7951

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **F. A. Oehme**, Decorationsmaler, Bleichstraße 25. 8594

Lehrling gesucht von **Max Gürk**, Theater-Friseur, Goldgasse 10. 8663

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 7982

Einen **Lehrling** sucht **August Poths**, Biquern-Fabrik und Spirituosenhandlung. 4499

Ein **junger Mann** mit nöthiger Schulkenntniß, sowie ein **braves Mädchen** in die Lehre gesucht bei Ludwig **H. H.**, Webergasse 4. 6875

Tüchtige Rodarbeiter

gesucht von **Gebrüder Ulrich**. 9052

Ein tüchtiger Kellner und ein Krankenwärter gesucht durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 9105

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für ein event. zwei junge Mädchen wird in guter bürgerlicher Familie Logis mit Kost gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. B. befördert die Exped. d. Bl. 8950

Eine Dame sucht auf einige Monate ein gut möblirtes Zimmer in anständigem Hause. Offerten unter F. S. 530 befördert die Expedition d. Bl. 8608

Gesucht von einer kleinen Familie (2 Personen) zum 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Nebenräume für 600—700 Mark. Ges. Offerten Schwalbacherstraße 19a im Laden abzugeben. 9049

Für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher das Institut des Herrn Dr. Fresenius besucht, wird in einem anständigen Hause **Pension** gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub A. F. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9017

Angebote:

Adelheidstraße 16, 2. Stod, 5 Zimmer und Zubehör, z. dm. Anzul. von 11—1 Uhr. 455
Adelheidstraße 39, 2. Etage, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 846
Adelheidstraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem Zubehör, weggangshalber zum April oder Mai zu vermieten. Befichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. 5012
Ecke der Adelheid- und Adolphstraße, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, 8 Wohn- und 1 Badezimmer, Küche nebst Speisekammer, Mansarden und Keller, sowie auf Verlangen Pferdefall, Remise und Futterboden, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Adolphstraße 16, Parterre, Vormittags von 11—1 Uhr. 7848
Adlerstraße 37 ein Parterrefühchen mit Bett zu verm. 8682
Adlerstraße 49 sind 11. Wohnungen zu vermieten. 8392
Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8179
Adolphsallee 23 in dem neuerbauten Hause sind elegante Wohnungen von 5 und 6 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Nähere Auskunft Adolphsallee 21, Parterre. 7934
Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stod von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209
Adolphstraße 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an ruhige, stille Leute auf 1. Juli zu vermieten. 9044
Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191
Bleichstraße 11, Brdh., 3 Zimmer mit Zubehör zu vm. 8753
Bleichstraße 19, 2 St. h., zwei möbl. Zimmer z. vm. 8554
Bleichstraße 31 ist eine Dachwohnung an eine kinderlose Familie auf 1. Juli zu vermieten. 9102
Burgstraße 3, I, nahe der Wilhelmstraße, möblierte Zimmer zu vermieten. 7599
Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292
Große Burgstraße 10 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409
Große Burgstraße 10 ist der 2. Stod (möblirt oder unmöblirt) mit Küche sofort zu vermieten. 8598
Castellstraße 1, Parterre, ein unmöbl., freundl. Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9009
Castellstraße 1 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 9008
Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 2040
Dohheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8115
Dohheimerstraße 52 ist die Frontspiz vom 1. Juli an zu vermieten. 8499
Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8083
Elisabethenstraße 14 möbl. Bel-Etage zu verm. 7843
Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 2028
Emserstraße 75 1 oder 2 möbl. Zimmer sogl. z. verm. 7164
Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 8164
Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Frontspizwohnung mit Wasserleitung, sowie eine Dachwohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten. 8924

Frankenstraße 11 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9068
3 Friedrichstraße 8 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2060
Friedrichstraße 4 ist im Hinterhaus auf Juli eine Mansardwohnung zu vermieten. 9043
Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblierte Zimmer an einen feinen Herrn zu verm. 6881
Friedrichstraße 27, Sonnenseite, elegante, geräumige Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, Gas, Wasser, Telegraph, extra Laufstiege für die Dienerschaft weggangshalber auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. daselbst 1 St. hoch rechts. 9016
Friedrichstraße 31, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9080
Friedrichstraße 35 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 8897
Friedrichstraße 37, L. schön möbl. Zimmer zu verm. 8642
Geisbergstraße 10 möblierte Zimmer zu vermieten. 8125

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. von Anfang Mai ab zu verm. 8711
Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hauptparterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 8563
Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer mit Cabinet (mit od. ohne Pension) gleich zu verm. 8711
Geisbergstraße (Hofsteinerweg 3) möblierte Bel-Etage, vier Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 7061
Häfnergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 8497
Hellmündstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. vm. 7163
Hellmündstraße 29 sind auf den 1. Juli cr. 2 Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei H. H. Menz, Röderstraße 6. 8370
Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, ebener Erde, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und eine Werkstätte im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8113
Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. dazu ein Bleichplatz und Gartenland, zum 1. Juli, event. auch etwas früher, zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 8860
Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 8078
Jahnstraße 17 im Hinterhaus ist zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 7942
Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448
Karlstraße 28 ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon, vier geräumigen Zimmern, zwei Mansarden, geräumigen Keller und Kohnraum, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 8496
Karlstraße 40 ist die Frontspiz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8723
Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch, ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu verm. 41
Kirchgasse 32 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8731
Kirchgasse 37 sind im dritten Stod 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 8467
Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812
Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 6351
Lehrstraße 10, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6116
Lehrstraße 35 ein schönes Zimmer unmöbl. auf gl. zu vm. 8681
Louisenstraße 34, 1 St. h., v. 20. April ab 1 m. 8. z. v. 8127

Louisenstraße 15

möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit eingerichteter Küche, auf gleich zu vermieten. 5392

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7246

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Manergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Rehgergasse 36 ist auf 1. Mai ein Zimmer zu verm. 8923

Michelsberg 9a sind 3 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 8997

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7085

Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Zu besichtigen Nachmittags von 2—3 Uhr. 7827

Moritzstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8560

Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9027

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenteller, Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 20, 2. St., Salon und Schlafzimmer, unmöblirt, wenn gewünscht mit Bedienung, an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 8128

Nerostraße 20, Parterre, abgeschlossen, sind 2 Zimmer, Küche und Keller an Leute ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 8129

Nerostraße 42 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Mansarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8702

Nerothal 7 Wohnung mit Pension. 8143

Nerothal 41, Villa Blumenthal,

eine elegante Hochparterre-Wohnung sofort zu beziehen. 8090

Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461

Oranienstraße 23 ist die früher von Herrn Baumeister Schellenberg innegehabte Bel-Etage-Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu verm. 7489

Oranienstraße 23 ist die Frontspitze-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstraße 16, Bel-Etage, Salon, 9 Zimmer, Stallung und Remise, auf jetzt oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Adolphsallee 35, Parterre. 7454

Rheinstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 8939

Rheinstraße 40 ist die Bel-Etage mit 5 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 8517

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Vormittags von 10—1 Uhr einzusehen. 5281

Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 60, Parterre. 7784

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Römerberg 35 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 9021

Saalgasse 32 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8152

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 8359

Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4804

Schulgasse 5, 1 Etage hoch, ist die Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 8764

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist die Bel-Etage von 6

Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 5752

Schützenhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 8107

Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199

Schützenhofstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend aus sechs Zimmern zc., auf 1. Juli zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr eingesehen werden. Näh. bei A. Fack daselbst. 8556

Schwalbacherstraße 5 im Vorderhaus ein großes Zimmer, Küche, Mansarde zc. auf 1. Juli zu vermieten. 9034

Schwalbacherstraße 9 ist ein Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. 7408

Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4302

Sonnenbergerstraße 20, am Eurgarten, 2. Etage, herrschaftl. möblirt, zu verm. Näh. daselbst. 7774

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Sonnenbergerstraße 51, Parterre, ist sogleich oder später eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 7876

Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8177

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder Mai zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631

Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079

Taunusstraße 6 ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, auch getheilt, vom 1. Mai ab z. v. 6877

Taunusstraße 29, 2. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8925

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzusehen von 10 Morgens an. 7066

Taunusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121

Taunusstraße 57 ist die Frontspitze mit Dachkammern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9030

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Waltmühlweg 12 sind mehrere freundliche Wohnungen, größere oder kleinere, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—11 und von 3—4 Uhr. 8246

Wellrichstraße 20 ist ein heizbares Mansardzimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 8275

Wellrichstraße 36 sind 2 Wohnungen auf 1. Juli z. v. 8771

Wellrichstraße 46 eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9042

Wellritzstraße 46 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 9041

Wilhelmstrasse 9 8294

Elegante Herrschafts-Wohnung zu vermieten (7 Zimmer, u. Salons, Dienstbotenzimmer, Küche u. Zubehör, 2 gr. Balkons). Möblierte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. I. 12445
Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Bau-Bureau Bahnhofstraße 8. 12189

Eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich zu vermieten Dogheimerstraße 47. Näh. Dogheimerstraße 49. 5376

Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellritzstraße 22, 2 Stiegen rechts. 6239

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Zimmer mit Pension zu verm. Geisbergstraße 4, 2 Tr. 7168

Villa zu vermieten. Näh. Exped. 7811

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Marktplatz 3, Parterre. 4507

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 7837

Elegant möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich billig zu vermieten. Näheres Expedition. 7941

Elegant möblierte Wohnung

von 3 Zimmern, Bel-Etage, ist zu vermieten große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 8616

Rahe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8755

Ein möbl. schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129

Eine elegante Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer mit Parquet-Fußböden, großem Balkon, Küche, 2 Mansarden, Keller und Garten auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Bau-Bureau Helenestraße 3. 8455

Ein Zimmer und Küche zu verm. kleine Webergasse 7. 8806

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35, Hinterhaus. 8873

Ein möbliertes Mansardstübchen ist an einen sauberen, jungen Mann zu vermieten Wellritzstraße 32, Vorderh., 3. Stock. 8878

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 63. 8956

Eine freundliche, möblierte Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör ist auf gleich preiswürdig zu vermieten Geisbergstraße 5. 8819

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 8742

In einem neuen Hause ist ein möbliertes Zimmer, sowie auch auf gleich eine freundliche Mansarde zu vermieten. Näh. Weißstraße 16 im 1. Stock. 9032

Zu vermieten eine Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet und Nebenräumen Faulbrunnenstraße 12, 2. St. rechts. 9050

Gut möbl. Zimmer zu verm. Kirchhofgasse 11, 1. St. 9004

Eine Villa mit allem Comfort der Neuzeit zu vermieten. Näh. Rheinstraße 50, II. 8883

Ein nett eingerichtetes, möbliertes Zimmer mit Cabinet ist billig zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9014

Elegant möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Kapellenstr. 3. 9033

In einer hochgelegenen Villa mit prachtvoller Aussicht sind 3 möblierte Zimmer mit Bade-Einrichtung und auf Wunsch auch mit Küche und Mädchenzimmer für die Sommermonate zu vermieten. Näh. Exped. 9084

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per sofort zu vermieten.

S. Herz. 13580

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 105

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 8694

Große Burgstraße 4 sind einige neu herzurichtende Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 6879

Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084

Ellenbogengasse 11 ist der neu hergerichtete Laden sofort zu vermieten. 8002

Mezgergasse 31 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8401

Laden in bester Lage per 1. October zu vermieten: die bisher von Herrn A. Bretzheimer innegehabten Lokaltäten, zu welchen, auf Wunsch, noch Schreibstube und Lager räume gegeben werden können.

Otto Freytag,

Hotel- und Badehaus „zum schwarzen Bären“. 858

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7629

Ein schönes **Wirtschaftslokal** mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, 1 St. h. 8465

Untere Rheinstraße ein großer **Weinfeller** z. v. R. C. 14196

Hellmundstraße 29 ist eine Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näh. bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 4818

Karlstraße 38 ist im Hinterhaus eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 8496

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 33. 2181

Schillerplatz 1 ist 1 **Pferdestall**, 1 großer Keller, 1 möbliertes Zimmer (Parterre) zu vermieten. 6352

Ein anständiges **Frauenzimmer** kann billig ein freundl. möbliertes Zimmer erhalten Dogheimerstraße 28, Seitenbau. 7398

2 reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, Hth., 1 St. r. 7608

Kost und Logis Marktstraße 13, 3 Tr. hoch. 8983

Villa Thalheim vor Sonnenberg freundl. Wohnung von 3 Zimmern ohne Küche an ruhige Dame sofort zu verm. 9006

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolphstraße No. 169 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 3342

Zu vermieten

eine möblierte und eine unmöblierte herrschaftliche Wohnung in einer freigelegenen Villa bei Nieder-Walluf, sowie ebendasselbst eine kleinere in einem Schweizerhaus. Näheres in der Expedition d. Bl. 8540

Privat-Hotel.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Große und kleine Familien-Wohnungen. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Freie Lage, schöner Garten.

Besitzer **Christian Kohl.** 8240

Ein **Schüler** oder **Schülerin** findet in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näheres Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 6955

Schüler finden in gebildeter, guter Familie billige, gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näh. Exped. 5714

Schüler-Pension.

Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden gute und billige Pension. Nachhilfe in allen Lehrfächern. Gesunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch **J. Reuter**, Mainzerstraße 46. 4790
Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension bei billiger Berechnung Bleichstraße 33, Parterre. 8619
Zwei Gymnasialisten können gute Pension erhalten. Näheres Wellisstraße 1, 2 Stiegen hoch. 8856
Pension in Wiesbad, Wiesbadener Chaussee 7. 8870

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. April.

Geboren: Am 6. April, e. unehel. S., N. Carl Jean Wilhelm. — Am 9. April, dem Kaufmann Hermann Baum e. S., N. Julius Joseph. — Am 8. April, dem Restaurateur Walter Drechsler e. S., N. Erna Rosalie Emma Olga. — Am 5. April, dem Glaser Carl Herz e. S. — Am 6. April, dem Schuhmann Franz Friedrich Schulze e. S., N. Margarethe Louise Marie. — Am 12. April, dem Schuhmacher Johann Wittmer e. S., N. Carl Christian. — Am 8. April, e. unehel. S., N. Wilhelm. — Am 4. April, dem Hautboisten Carl Fugener e. S., N. Jean Carl August. — Am 5. April, e. unehel. S., N. Wilhelm.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Michael Lann von Johannesburg, Reiches Fulda, wohnh. dahier, und Caroline Mersfelder von Stahlberg, Bezirksamts Kaiserslautern, wohnh. dahier. — Der Briefträger Carl Ludwig von Schenkelberg, A. Selters, wohnh. dahier, und Theresia Brögg von Dorchheim, A. Sadamar, wohnh. dahier. — Der Plasterergeselle Heinrich Carl Seewald von Clarenthal, wohnh. daselbst, und Catharine Thron von Biddigheim, Großherz. Badischen A. Buchen, wohnh. zu Clarenthal.

Berehelicht: Am 11. April, der Ländereigenthümer Carl Paul Dillbäumer von Baldmühl, A. Rennerob, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Bleich von Alborn, A. Herborn, bisher dahier wohnh. — Am 11. April, der Schornsteinfeger Friedrich Beres von Weiburg, wohnh. daselbst, und Catharine Horne von Oberwalluf, A. Elville, bisher zu Oberwalluf wohnh. — Am 11. April, der Lackirer Ludwig Caspar Nicolaus Uhl von Köln am Rhein, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Rosine Dietrich von Ballan, A. Hochheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. April, Jacob Michael, S. des Tagelöhners Jacob Schäfer, alt 2 J. 11 M. 5 T. — Am 11. April, die unverehel. Rentnerin Felicitas Catharine von Fürth von Mainz, alt 71 J. 2 M. 14 T. — Am 11. April, Johann Ferdinand Carl, S. des Pumpenmachers Wilhelm Jacob, alt 8 J. 6 M. 9 T. — Am 11. April, der practische Arzt Dr. med. Johannes Johansen, alt 36 J. 6 M. 7 T. — Am 11. April, die unverehel. Bäcklerin Josephine Nebl, alt 27 J. 6 M. 7 T. — Am 12. April, Mathilde, T. des Tagelöhners August Schlegelmilch, alt 2 J. 5 M. 10 T. — Am 12. April, Caroline, geb. Aller, Wittve des Kellermeisters Friedrich Wilhelm Aller, alt 62 J. 9 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 35 Min., Wochentage Morgen 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 1/4 Uhr, Wochentage Morgens 5 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr, Wochentage Abends 7 1/4 Uhr.

Angelaufene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. April 1882.)

Adler:

Meyer, Kfm., Frankfurt.
Banauer, Kfm., Frankfurt.
Flambeck, Kfm., Zell.
Kallb, Kfm., Hanau.
Metzler, Kfm., Hanau.
Feist, Kfm., Mannheim.
Simons, Landesger.-Präs. m. Fr. u. Bed., Duisburg.
Siggelkow, Kfm., Homburg.
Till, Fabrikbesitzer m. Sohn, Saarbrücken.

Schottler, Danzig.
Sensleben, Reg.-Rath, Köln.
Burjam, Kfm., Hamburg.
Müller, Kfm., Berlin.

Ostlicher Hof:

Lepère, Paris.

Berliner Hof:

van der Burg, Frl., Rotterdam.
Liebert, Frl., Rotterdam.
John, Präs. m. Fr., Hamm.

Maltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

v. Dücker, Bergrath, Bückeburg.
Herrmann, Pfr. m. Fr., Wotenick.
Schenk, Kfm., Ruhla.
Voigts, Petersburg.

Engel:

Scheltienne, Fr. m. Sohn, Metz.

Englischer Hof:

Gründler, O-Reg.-R. a. D., Berlin.

Elmhorn:

Gause, Kfm., Frankfurt.
Adler, Kfm., Weiburg.
Koch, Kfm., Wetzlar.

Eisenbahn-Hotel:

Fritze, Gutsbes., Tremmen.
Bruntsch, Fr., Hamburg.
Herrmann, Past. m. Fr., Wotenick.
Henninger, Heilbronn.
Ehlert, Kfm. m. Fr., Barmen.
Hirschmann, Kfm., Frankfurt.
Brüll, Kfm., Ffirth.
Bock, 2 Bauunterm., Frankfurt.
Lusmann, Frankfurt.
Schmitz, m. Fr., Köln.
Reiss, Stuttgart.

Europäischer Hof:

Preuss, Kfm. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Böversen, Kfm., Kassel.
v. Weissenstein, Offiz. a. D. Bayern.
Bielefeld, Gymn.-L., Dillenburg.
Thomas, Frl., Neuchatel.

Vier Jahreszeiten:

Brehmer, Dr. med. m. Fr., Görbersdorf.
Sachs, Lodsch.
Wallardt-Sacre, Fr. m. Fam. u. Bed., Haag.
Oordt, Frl., Haag.

Goldene Kette:

Schild, Fr. m. Tocht., Vogesack.

Nassauer Hof:

Rodewald, England.
Beale, Fr., England.
vom Rath, Ld.-Ger.-R., Düsseldorf.
Böninger, m. Fr., Duisburg.

Villa Nassau:

v. Glaubitz-Altenangel, Fr. Frfr. m. Begl., Karlsruhe.

Hotel du Nord:

zu Solms-Wildenfels, Graf, Gen-Lieut. m. Fr., Münzenberg.
Fulda, London.
Viebahn, Kfm., Coblenz.
Berenbrot, Iserlohn.

Alter Nonnenhof:

Holzach, Kfm., Neuchatel.
Sachs, Professor Dr. m. Fr., Brandenburg.

Neuberger, Kfm., Frankfurt.
Moos, Kfm., Limburg.
Kömmel, Fr., Kassel.

Pfälzer Hof:

Nagel, Lehrer, Schwalbach.
Gastell, Schwanheim.

Rose:

Kirsch, Finanzrath, Karlsruhe.
Sahlender, Fabrikbes., Erfurt.
v. Röhl, Frhr., Berlin.
Rütgers, 2 Hrn., Berlin.
Johnston, m. Fr., England.

Rhein-Hotel:

Brodtmann, Fabrikbes., Luno.
Vorwerck, m. Fam., Barmen.
Vorwerck, m. Fam., Barmen.
Vopelius, m. Fr., Bendorf.

Weisses Ross:

Schanz, Kfm. m. Brud., Trarbach.
Broili, Fr. m. 2 Kd., Aschaffenburg.
Goldstein, Dr. m. Fr., Berlin.

Taurus-Hotel:

Süersen, Dr. m. Fr., Berlin.
Dyckerhoff, Fabrikbes., Wetzlar.
Finck, Kfm., Crefeld.
Dapsens, Kfm., Belgien.
Breitbaupt, Offizier, Berlin.
Seiferth, Fr. Rent. m. Tochter, Langensalza.

Jacobi, Mühlhausen.
Zinndorf, m. Schwest., Mannheim.
Franz, Dr., Dresden.
Christ, Oberförster, Kemel.
v. Zastrow, Fr. m. 2 S., Potsdam.
Fuhr, m. Fr., Berlin.

Hotel Trinitas-Hotel:

Fröhlich, Kfm., Stuttgart.
Denker, Secretär, Frankfurt.
Bornzieher, Secretär, Frankfurt.
Groebcker, Fr., Ems.
Herrmann, Frl., Ems.

Hotel Victoria:

Stardza, Rent. m. Sohn, Bukarest.
Loomann, Rent., Amsterdam.

Hotel Vogel:

Peussiger, Kfm., Hbhr.
Birkenbühl, Stud., Limburg.

Hotel Weiss:

Laux, Kfm., Limburg.
Stuckmann, Kfm., Limburg.
Moser, Fr. Rent., Weiburg.
Baltzer, Rent., Weiburg.
Schmitz, Kfm., Köln.
Totzke, Seminarlehrer, Mörs.
Pauens, Homburg.
Moog, Nassau.
Memel, Kfm., Kirm.

In Privathäusern:

Park-Villa:

Stackelberg, Fr. Baron m. 2 Tcht., Russland.

Armen-Augenheilanstalt:
Horn, Mathilde, Wengenroth.
Höhn, Philipp, Kettenbach.
Poss, Heinrich, Rheinböllen.
Christ, Wilhelm, Schwalbach.
Steinhauer, Wilhelm, Münster.
Rudolphy, August, Biebrich.
Berg, Margaretha, Mainz.
Ohnacker, Elise, Gimbshausen.
Hennemann, Wilhelm, Schönborn.
Greth, Cath., Niedermoschel.
Beres, Anna, Hallgarten.

Marktberichte.

Wiesbaden, 13. April. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 17 M. 20 Pf. bis 18 M. 60 Pf., Nichtstroh 6 M. 70 Pf. bis 7 M. 60 Pf., Ger 9 M. bis 11 M.

Limburg, 12. April. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 21 M. 10 Pf., Korn 15 M. 5 Pf., Gerste 11 M. 55 Pf., Hafer 8 M. 65 Pf.

Verloofungen.

(Schaumburg-Lippe'sche 25-Jähr.-Loose von 1846.) Am 1. April wurden folgende Serien gezogen: No. 10 15 54 82 148 160 264 293 347 360 387 392 401 402 423 434 510 584 633 635 646 750 903 939 997 1008 1055 1100 1149 und 1193. Die Gewinnziehung findet am 1. Juli c. statt.

(Badische 100-Jähr.-Loose von 1867.) Am 1. April wurden folgende Serien gezogen: No. 124 202 281 380 587 775 780 953 1198 1249 1305 1316 1358 1399 1408 1517 2006 2029 2113 und 2280. Die Gewinnziehung findet am 1. Juni c. statt.

(Sachsen-Weiningen 7-Jähr.-Loose von 1870.) Am 1. April gewonnen: Serie 3996 No. 29 4000 fl., S. 444 No. 20 2000 fl., S. 1517 No. 4, S. 5820 No. 4, S. 6437 No. 46 und S. 6979 No. 37 je 300 fl., S. 871 No. 49, S. 1517 No. 21, S. 2946 No. 2, S. 3010 No. 9, S. 3996 No. 27, S. 4513 No. 13, S. 6437 No. 6, S. 6697 No. 5, S. 6761 No. 29, S. 6979 No. 24, S. 7617 No. 84, S. 8978 No. 7, S. 9354 No. 39 und S. 9758 No. 45 je 50 fl. Heimzahlung am 1. Juni c.

Frankfurter Course vom 12. April 1882.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam	169.45 bz.
Dutaten	9	51—56	London	20.44 bz.
20 Frs.-Stücke	16	18—22	Paris	80.85—90 bz.
Souverains	20	87—42	Wien	170.10 bz.
Imperialen	16	68—73	Frankfurter Bank-Discount	4%.
Dollars in Gold	4	20—24	Reichsbank-Discount	4%.

Endlich gefunden.

(8. Forts.) Eine alte Geschichte von G. Greiner.

„Ach, Scherz! Werden mich doch nicht für so feig halten!“ suchte sich der Kleine zu rechtfertigen, „muß freilich gestehen, daß ich eine angeborene Antipathie gegen alle ansteckenden Krankheiten habe —“

„Und allen Respect vor einem Arzt, der aus einer Krankenstube kommt,“ ergänzte unter dem Gelächter der beiden Anderen der Medicinalrath. „Ist freilich nicht so gefahrlos, als in einer fürstlichen Kanzlei zu sitzen, und eine Visite in den Spitalern nicht so genugsam wie eine Hofstafel.“

Zum Glück für den verspotteten Hofrath wurden in diesem Augenblick die beiden seitlichen Thürflügel auseinander geschlagen, und der sich bietende Anblick war vollständig hinreichend, dessen aufsteigende Empfindlichkeit zu besänftigen. Auf dem mit schneeigem Damast überhangenen Tische inmitten des geräumigen Esszimmers glänzten die schweren, silbernen Besteck und funkelten die fein geschliffenen Gläser und Karaffen im Lichte des darüber brennenden Kronleuchters. Jungfer Regine aber, prangend in schneeweißer Haube und Schürze, legte mit hochgeröthetem Antlitz die dampfende Suppe vor, der ein kräftiges, Appetit erweckendes Arom entquoll. Bald klapperten die silbernen Löffel des Bierblattes gar lustig, und der Hausherr, der sein vorheriges Unbehagen tactvoll zu verbergen sich bemühte, warnte lächelnd mit aufgehobenem Zeigefinger sein Gegenüber, sich mit der krebschwänzigen Vorstoft den bevorstehenden Genuß der fetten Spiegelschalen nicht zu verderben, die der Heisterberg'sche Fischteich als ersten Tribut der Saison heute in die Küche geliefert. Und nun waren sie da, die zart bläulichen, in grüne Peterfilie gebetteten Bratexemplare eines Karpfenteichs, die — der Hofrath konnte dies zuverlässig beurtheilen — kein Mensch in der ganzen Stadt so delikats zubereiten verstand als „Ramsell Florchen“, dieses gleich werthvolle Exemplar einer Haushälterin im Heisterberg'schen Hause. Mit den kleinen klugen Augenlein vergnüglich blinzeln und mit dem verwöhnten lästernen Bänglein schnalzend, führte er eben einen gewaltigen Bissen in den in beständig lauernder Bewegung begriffenen Mund, als es sich blizschnell wie ein finsterner Schatten über das eben noch glänzende Antlitz legte und er mit tonloser Stimme die Worte ausstieß: „Versalzen — total versalzen!“

Diesmal opponirte die übrige Tischgesellschaft nicht in gewohnter Weise gegen die hofrathliche Ansicht, sondern Doctor Witte wie Schloßhauptmann Eberstein stimmten lachend bei.

„Ihre hübsche Haushälterin ist verliebt gewesen, ganz riesig verliebt,“ rief Reptexer seinem Nachbar belustigt zu, der mißmuthig soeben die Gabel weglegte. „Ja, ja, so kommt's an den Tag, und Sie, lieber Heisterberg, können einstweilen an ein anständiges Hochzeitsgeschenk denken. Tod und Teufel!“ fuhr er fort, abermals einen Bissen versuchend, „das muß eine heimliche Liebe sein, glühend wie ein Schmiedefeuer, und ich wüßte wahrhaftig den Patron beneiden, wegen dessen uns das hübsche Psarrtöchterlein heute den Karpfenschmaus versalzen hat!“

„Und ich sage, wenn mir mein Pinchen, Minchen oder Trinchen solch einen niederträchtigen Streich gespielt, ich wollte ihr das Verliebtsein austreiben, wahrhaftig, ich wollte es ihr austreiben, und das eben nicht auf sanfte Weise!“ tobte der Hofrath, indem er wie Quedsilber auf seinem Stuhle umherfuhr und wüthende Blicke auf den für einen Feinschmecker gänzlich verdorbenen Fisch warf.

„In diese Lage würde ich meiner Baleska gegenüber nicht kommen,“ meinte der Schloßhauptmann und lehnte sich mit vor-

nehmer Nonchalance in seinen Stuhl zurück, während er mit spöttischem Nicken auf den entrüsteten Sprecher herabsah. „Nicht daß ich meine, meine Tochter würde sich niemals verlieben, o nein, ich glaube vielmehr, das Mädchen ist tiefer Empfindungen fähig, wobei mir einfällt,“ — er saßte suchend rechts und links an die Brusttasche seines Rockes — „daß ich Ihnen, Verehrtester, ein Heftchen von ihr selbst verfaßter Gedichte zur Begutachtung überreichen sollte.“ Er behändigte bei diesen Worten Heisterberg ein mit einem rosa Seidenband zugeschnürtes Packetchen, das dieser zerstreut empfing und achsellos auf den Tisch legte. „Ich meine vielmehr,“ fuhr Eberstein dann fort, „meine Baleska würde mich deshalb nicht mit versalzenen Fischen regalisieren, weil sie, wie Sie, lieber Hofrath, eine Antipathie gegen Krankheiten, eine solche gegen ruhige Töpfe und Finger hat und die Küche ihr überhaupt eine nicht zusagende Sphäre ist. Meine Gemahlin, als gewesene Hofdame der hochseligen Frau Fürstin Mutter, hat natürlich nicht versucht, ihre Tochter für Etwas zu erwärmen, was ihr bis heute noch fern liegt, und ich für meinen Theil halte auch wenig von Frauen, die die Gattung der Küchendragoner repräsentiren. Meine Frau sollte die Repräsentantin meiner Salons, der Schmuck meines Hauses sein; sollte mich mit allerlei hübschen Talenten angenehm unterhalten und meine Grillen mir vertreiben. Zu so plebejischen Künsten wie Kochen, Plätten, Gliden und Zimmerreinigen, was nur die hübschen Hände verdirbt, von denen wir uns so gern hätscheln lassen, kann man ja Leute halten. Meinen Sie nicht auch, meine Herren?“

„Und ich meine,“ schrie der kleine Dicker, der es trotz seiner Aufregung nur zu wohl gemerkt, wohin der Sprecher gezielte, „ich meine, daß ein Frauenzimmer, welches nicht weiß, ob ein Wasser kocht, die größte Strafe für einen Mann sei, der zu einem alten Namen nicht auch zugleich das alte Geld geerbt hat, und meine ferner, daß es eine himmelsfreiende Sünde ist, solch köstliches Gut, wie diese Karpfen hier, zu verderben, weil man die Gedanken nicht bei der Sache hatte, sondern im Geiste mit einem Herzallerliebsten schmugelte, den der Kuckuck holen mag. Nun, ich sollte nur an Ihrer Stelle sein,“ nickte er mit kirschrothem Gesicht nach Heisterberg hin, „in dieser Stunde noch müßte mir die Ramsell aus dem Hause!“

„Verlassen Sie sich darauf, daß ich Ramsell Flora eine ernste Rüge ertheilen werde,“ versicherte dieser, der bereits seit einer Weile ingrimmig seine Serviette zusammengedreht hatte, und dem jetzt der Boden unter den Füßen zu brennen begann. Vereinigte sich denn heute Alles, um ihn um das gehoffte Vergnügen eines gemüthlichen Whistabends zu bringen und ihm die gewohnte Ruhe und Sicherheit zu rauben? Und dies Alles sollte eine Person wie Flora Wolfram zu verschulden vermögen? Wenn sie es nicht einfach, wie gut sie in ihrer jetzigen Stellung es hatte, dann mochte sie doch in Gottes Namen gehen; er, Herr Heinrich Fürchtegott Heisterberg, belam sicher zehn andere Haushälterinnen für die eine; und ihm sein Haus und seine Zimmer in der von ihm gewohnten Ordnung zu erhalten, und in der Weise seiner verstorbenen Mutter für seinen Tisch zu sorgen, das konnte doch gewiß auch eine jede Andere lernen. Flora war also gar nicht so unentbehrlich, als er anfangs gedacht, und konnte gehen, wann es ihr beliebte. Und was kümmerten ihn vollends die Herzensangelegenheiten seiner Haushälterin! Väterlich! Das stille Mädchen, das immer die Augen so sitzsam zu Boden schlug, wenn er hin und wieder etwas wenig Geschäftliches mit ihm zu sprechen, hatte ja doch wohl auch ein Herz gleich anderen jungen Mädchen; weil er aber nie an etwas Vergleichendes gedacht, so mochte ihn wohl die Thatfache ein wenig überrascht haben. Doch morgen schon wollte er sich das Mädchen, das er aus angeborener Scheu vor dem weiblichen Geschlecht noch kaum anders als verstoßen angesehen, einmal bei Tageslicht genau betrachten; wollte mit kaufmännischer Genauigkeit alle ihre ihm bekannten Eigenschaften prüfen, und erschien es ihm alsdann nicht mehr als unwahrscheinlich, daß sie die Reizung eines Mannes zu fesseln im Stande war, dann würde er sich selber sicherlich leicht an einen Gedanken gewöhnen, der ihm jetzt noch gar zu unsäglich dünkte. Also morgen!

(Fortsetzung folgt.)

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Modes, Robes & Confection,

beehren sich den geehrten Damen, von ihrer Pariser Reise zurückgekehrt, den Empfang der **neuesten Pariser Modelle** und **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen. **Costüme** werden in kürzester Frist billigst nach Maass angefertigt.

10 grosse Burgstrasse 10. 5746

Das Neueste

in

Stroh h ü t e n

ist eingetroffen bei

Langgasse
No. 32.

D. Stein,

Langgasse
No. 32.

8822

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Eröffnung dieser Ausstellung findet **Samstag den 15. d. Mts. Morgens 10 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt, wozu die Mitglieder der Fach-Commissionen, die Meister, deren Lehrlinge Gegenstände angefertigt haben, sowie diese Lehrlinge, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Sehr billig zu verkaufen: Zwei **Küchenschränke** mit Glasaufsatz, Kleiderschränke, Kommoden, Stühle und eine neue, breittheilige Brandliste Nerostraße 32. 8969

Die
amtliche Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt
und
chemische Versuchstation für den Mainkreis
(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann zur Entgegennahme von Aufträgen geöffnet.

8366

Der Director: **Dr. Schmitt.**

Gut erhaltene Möbel, als: Bettstellen mit Sprungfeder- und Roßhaarmatrazen, Nachttische, Kommoden, Sopha's und Stühle werden billig abgegeben. Näh. Exped. 8585

Pr. Loos- Anth. 1. Cl. 18./19 d. M., $\frac{1}{8}$ 6 M. 23 Pf.,
 $\frac{1}{16}$ 3 M. 11 Pf. vers. **S. Basch**, Berlin,
 Molkenmarkt 14. Porto 15 Pf. 17

Zu Confirmations-Geschenken
 ganz besonders geeignet, empfehle mein reiches
 Lager in Elfenbeinwaaren.

Karl Moumalle, Elfenbeinschnitzer,
 Webergasse 3.
 8409

Confirmations-Geschenken

empfehle eine schöne Auswahl in Schmuck-Gegen-
 ständen und Uhrketten für Damen und Herren.
 Photographie- und Poesie-Albuns, Schreib-
 mappen, Handschuh- und Taschentuch-Kasten,
 Arbeits-Recessaires, Taschen und Körbe,
 Notiz- und Notenbücher u. sowie kleine Zug-
 Artikel aller Art, zu obigem Zweck ganz besonders
 geeignet.

E. Beckers,

7773 Langgasse 50, am Kranzplatz.

Meine Privat-Wohnung befindet sich Langgasse 48,
 2. Etage. **Philipp Engel.** 8628

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie meiner werthen Nachbarschaft
 zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Werkstätte nach **Caal-**
gasse 22 verlegt habe. Bestellungen können auch in meiner
 Wohnung Steingasse 19 gemacht werden.

NB. Zugleich empfehle ich mich in allen Tapezirerarbeiten
 bei solider Arbeit und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

8792 **Franz Reichert, Tapezirer.**

Bäckerei-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbar-
 schaft zeige ergebenst an, daß ich meine feither Schwalbacher-
 straße 51 betriebene Bäckerei von Dienstag den 11 cr.
 an nach meinem neuen Laden **Michelsberg 30** verlege
 und bitte, daß mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu
 lassen. Achtungsvoll **Karl Fey.** 8676

Eine vollständige Bade-Einrichtung.

Badeofen, Wanne, Brause, vollständige Leitung, Wandbekleidung
 in Holz u. wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Anzusehen
 Adolphstraße 10 im Hofe Nachmittags von 2-6 Uhr. 8754

Webergasse 31, 2. Etage, sind Abreise halber ver-
 schiedene Möbel, als: **Frau. Betten** mit hohen Häuptern,
einfache Betten, ein schwarzer geschnitzter **Damenschreib-**
tisch, ein **ditto Marie-Antoinette-Tisch**, **Kommoden**,
Kleider- und Weißzeugschränke, sowie diverse **Küchen-**
sachen zu verkaufen. 8813

Ein gebrauchter **Schreibtisch** mit Aufsatz, passend in ein
 Comptoir, sowie eine neue, polirte **Kommode** zu verkaufen
 Dohheimerstraße 6 bei **K. Weyershäuser.** 8245

Eine neubende, dreipferdige **Dampfmaschine** mit stehendem
 Kessel preiswürdig zu verkaufen in der

Weisbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik
 von **August Zintgraf.**

8546

Anforderung.

Wer an den Nachlaß des verstorbenen Schriftstellers
Dr. A. Bahn Forderungen zu machen oder Zahlungen zu
 leisten hat, wird gebeten, sich bis zum **16. April** bei mir
 zu melden. **Kaus, Wellrißstraße 6.** 8982

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

18 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Corsetten

in den bekannten, vorzüglichen
 Qualitäten empfehlen

E. L. Specht & Cie.

6498

Karl Hexamer, Graveur,
Mainz.

Geschäfts-Veränderung.

Beehre mich hierdurch mitzutheilen, daß ich das
 feither von meinem sel. Vater betriebene Geschäft
 mit übernommen und in **Mainz, kleine**
Schöffersstraße 4, weiterführe. Ich halte mich
 in Anfertigung von **Schildern** in Messing und
 Zink, **Dienst- und Pfarrsiegeln**, selbstfarbenden
Giro-Datum und Firmenstempeln, **Taschendatums-**
stempeln, **Medaillen**, **Wappensiegeln**, **Betschaften**,
Schablonen in Kupfer, Zink und Messing, **Holz-**
schnitten aller Art, **Stoffenbränden** mit Brenn-
 apparaten, **Gravüren** auf **Gold- und Silber-**
waaren und sonstigen in mein Fach einschlagende
 Arbeiten bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Karl Hexamer, Graveur und Tylograph,
 8555 **Mainz, kleine Schöffersstraße 4.**

Karl Hexamer, Graveur und Tylograph,
Mainz.

Möbel-Magazin

von **Ph. Besier, Tapezirer,**
Tannußstraße 39,

empfehle ich ein Lager in selbstverfertigtem **Polster-Möbel**,
Kastenmöbel, sowie ganzen Einrichtungen für **Salon**,
Schlaf- und Speisezimmer in vorzüglicher Arbeit zu sehr
 reellen und billigen Preisen. Garantie 1 Jahr. 8825

Ein neuer **Frach-Anzug** für **Kellner** mittlerer Statur billig
 zu verkaufen **Geisbergstraße 9, 1 Treppe.** 8951

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wirft häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensoviele Tage ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. Adr. GEORGE EVANS & Co.,
Fondsmakler, Gresham House, LONDON E.C.C. (H. c. 0528.) 9

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer,
einzig unerreichtes, vollkommenstes Product der
gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die reinste, concentrirteste und billigste
Seife der Welt und enthält nie mehr als 15—20% Wasser,
weshalb sie auch nie bemerkenswerth eintrocknet. Da die Wäsche
kalt oder höchstens lauwarm stattfindet, bietet diese Seife eine
ganz enorme Ersparnis an Seife, Brennmaterial,
Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz
Rassau hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten
Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gesagten
ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirende seine er-
gebenste Einladung zu Versuchen. Probefläche à 50 Pfg.
nebst Gebrauchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

Aug. Herrmann, Emserstraße 4,
Färberei und Wäscherei.

6095

Seifenblätter

(Welt-Patent)

das Etuis 50 Pfg. Depot für Wiesbaden bei
8944 H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Rheinische Braunkohlen-Briquettes,

mit der Marke B versehen, wegen vielfachen Annehmlichkeiten
und Vorzügen sehr geschätzt, empfiehlt und sind von 50 Kilo
= 1 Centner an zu beziehen bei

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.
Comptoir: Ellenbogengasse 15.

8711

Ruhrkohlen

in bester Qualität offerirt preiswürdig
2088 Fr. Kapesser, Adolphsallee 3.

Die Ziegel auf dem Dache der Hofapotheke
des Herrn Dr. Lade in der Langgasse, circa
10—12,000 Stück, sowie die Schaufenster-
Einrichtung im früheren Istel'schen Laden
mit zwei Spiegelscheiben, 2,38 und 1,84 Meter
groß, eine zweiflügelige Eingangsthüre mit Spiegel-
glas, 1,78 und 0,54 Meter groß, 0,72 Meter
tiefem Erker mit Glashüren, Rollläden etc., sind
zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister

Hch. Wollmerscheidt,
Philippbergerstraße 2.

8875

Sargmagazin Nerostraße 34.

Zwei guterhaltene Söbelbänke werden zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition. 8463



Junge und ältere Pferde zum Reiten
und Fahren sind zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 8520

Deutscher Keller.

Münchener Spatenbräu

per 1/2 Liter 25 Pfg.

Flaschen-Verkauf

bei Herrn A. Schramm, Rheinstraße 7.

6801

Hotel Dasch.

Bier-Salon.

Frische Sendung Münchener Franziskaner-Bräu
angekommen. 7686

Aus meinem Weinlager empfehle besonders:

1878er Laubenheimer à 60 Pfg. per Fl.

Zeltinger " 80 " " "

als vorzügliche Bowlenweine. Bei 13 Flaschen 40 Pfg.
Preisermäßigung. Georg Bücher,
7541 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Feinstes Frucht-Gelée per Pfd. 40 Pfg.,
feinsten Honig per Pfd. 50 Pfg. 8915

bei Ph. Minor, Marktstraße 12.

Ia Ochsenfleisch . . . per Pfund 60 Pfg.,

Ia Rindfleisch . . . " " 50 "

Schweinefleisch . . . " " 68 "

8956

empfiehlt H. Mondel, Grabenstraße 34.

St. Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt billigt Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 5559

Frische

hochfeine Imperial-Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

2 Goldgasse 2. 7939



Fisch-Handlung

z. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Frisch vom Fang: Achten Rheinsalm, Elbsalm,
Turbot, Soles, Zander, Cabliau, ganz frisch vom
Fang Egmonder Schellfische, sowie Aale, Mulben,
Karpfen, Hechte, Barben, Bachforellen, Back-
fische und Maifische empfiehlt billig

8700

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108

W. Hack, Sämergasse 9.

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen
Moritzstraße 8. Bel-Etage. 5640

Schöne Zwetschenbäume abzugeben bei F. Class-
mann, Raupelsweg 20¹⁰, Mainz. (D. F. 11837) 5

Osterklänge.

(3. Fortf.)

Novelle von Victor Schwarz.

Es war der Verglebe, welcher endlich das Schweigen brach. „Es ist vielleicht vermessen von mir, als dem Jüngsten,“ begann er, „wenn ich mich unterfange, auch von einem Osterfest zu reden, indes, eben des Gegenfages wegen wage ich es. Ich beging das vorjährige Fest beinahe im Schooß der Erde und nur durch eine wunderbare Fügung entran ich dem sicheren Tode.“

„Wie Ihr wißt, ist mein Vater Obersteiger auf der Louisehütte bei S. Ich selbst lag in Glaukthal auf der Bergakademie meinen Studien ob und wohlgemuth verließ ich den schönen Harz, um das Osterfest mit meinen Angehörigen zu verbringen. Am Sonnabend vor Ostern langte ich an — mein Vater befand sich noch im Schacht und nachdem ich Mutter und Geschwister begrüßt, begab ich mich auf die Louisehütte, um auf dem Plage zu sein, wenn Schicht gemacht wurde — mein „Glückauf“ sollte dem Vater zuerst entgegenhallen.“

„Es mochte noch etwa eine Stunde an der gewöhnlichen Schichtzeit fehlen, als aus dem Schacht ein dumpfes Grollen aufstieg. Bestürzt trat ich hinzu, um die Ursache des verdächtigen Geräusches zu ergründen, in diesem Augenblick jedoch erscholl ein dröhnender Schlag und weißer Dampf hüllte die nächste Umgebung auf mehrere Minuten ein.“

„Mein erster Impuls war, die Rothglocke zu läuten — sobald dies Zeichen Deute herbeigerufen hatte, machte ich mich bereit, einzufahren — ich mußte meinem Vater zu Hilfe eilen.“

„Mit wenigen Worten hatte ich einen alten, längst pensionirten Schichtmeister verständigt — mit Hammer und Spitzhade bewaffnet trat ich in die Förderschale und mit zitternder Hand löste der Alte die Kette, während ein Haufen jammernder Weiber und Kinder händeringend die Einfahrt umstand. Im ganzen Dorfe war kein Mann — sämtliche Vergleute befanden sich im Schacht — und so fuhr ich denn in Gottesnamen allein ein. Als ich etwa in halber Höhe des Schachtes angekommen war, stockte die Förderschale — mein Grubenlicht wagte ich aus Furcht vor schlagenden Wettern nicht anzuzünden und so tastete ich denn umher, um das Hinderniß, welches meinen Weg hemmte, zu entdecken. Bald hatte ich gefunden, daß ein großer Felsblock quer über lag, demnach mußte ein Zusammensturz erfolgt sein und das donnerähnliche Getöse, welches ich vernommen, war mir jetzt leider nur zu erklärlich.“

„Wie nun aber das Felsstück entfernen? Wenn ich begann, es mit der Spitzhade zu bearbeiten, mußte ich befürchten, die im Schacht weilenden Vergleute zu verletzen und auf der anderen Seite stand zu besorgen, daß die unten Befindlichen von den mephitischen Dünsten, welche eine Explosion wie die, die das Felsstück in meinen Weg geworfen, stets begleiten, erstickt werden würden.“

„Ich suchte mich den im Schachte Befindlichen bemerkbar zu machen — umsonst, ich erhielt keine Antwort. So gab ich denn das Zeichen zum Aufziehen, ich wollte Stricke holen und dieselben um das hemmende Felsstück befestigen. Nach unsäglichlicher Mühe und Anstrengung gelang mir dies, aber als ich nun zum zweiten Male das Zeichen zum Aufziehen gab, riß die Kette, welche die Schale umspannte und die letztere schlug mit verdoppelter Gewalt auf das Felsstück, dieses zum Wanken bringend. Ich stieß einen lauten Schrei aus, ich sank, sank mit entsetzlicher Schnelligkeit, mich instinctiv an den Rand der Förderschale klammernd und dann schwebten mir die Sinne.“

„Als ich das Bewußtsein wieder erlangte, befand ich mich unten im Schachte, um mich standen die eingefahrenen Vergleute mit verstörten Gesichtern und mein Vater hielt mich in seinen Armen.“

„Mein armer Junge,“ flüsterte er, „mußt Du hinein-kommen, um mit uns zu sterben!“

„Wie bin ich denn in den Schacht gekommen?“ murmelte ich verwirrt.

„Du bist mit der Förderschale und mit einem Felsstück herabgestürzt,“ versetzte mein Vater mit einem unwillkürlichen Schauer,

„und es ist mir noch völlig unerklärlich, wie Du ohne Verletzung davonkommen konntest.“

„So ist der Weg nach oben frei?“ rief ich, mich des Geschehenen nun vollkommen wieder erinnernd und von einem Hoffnungsstrahl durchdringt.

„Das schon — in Folge des Zusammenbrechens des Gefänges ist es aber einstweilen unmöglich, das Tageslicht wieder zu erreichen,“ entgegnete mein Vater trübe; „es ist Alles unsicher und schwankend und einer der Steiger, welcher vorhin einen Versuch gewagt, einen Balken aus den Trümmern zu ziehen, hat seine Kühnheit schwer gebüßt — mit zerschmettertem Arm, und er kann von Glück sagen, wenn er nicht arbeitsunfähig wird.“

Ich schauderte, aber dann raffte ich all' meinen Muth zusammen und sagte entschlossen:

„Vater — man wird nicht nachlassen mit Rettungsversuchen, die Vergleute helfen einander. Wie viel Uhr mag es jetzt sein?“

„Drei Uhr Nachmittags,“ versetzte mein Vater, seine Uhr, das Geschenk eines Fürsten, welchen er im Schachte umhergeführt, repetiren lassend.

„Drei Uhr Nachmittag! Um elf Uhr war ich eingefahren und in diesen vier Stunden hatte sich nichts in unseren Ausichten geändert. Wenn man Taus herunterließ, konnten wir vielleicht die Förderschale an denselben befestigen, aber es blieb fraglich, ob man oben an diesen Ausweg dachte.“

„Ich untersuchte das zusammengebrochene Gefänge — wenn es uns gelang, dasselbe hinwegzuräumen, konnten wir den Nebenschacht gewinnen und von dort führte ein Weg nach einem alten halbverfallenen Stollen. Von den Dorfwohnern hatten wir keine Hilfe zu erwarten, da dieselben, wie schon bemerkt, nur aus Weibern und Kindern bestanden — wir mußten uns also schon gedulden, bis die Soldaten aus der nächsten mit der Bahn in sechs Stunden zu erreichenden Garnisonsstadt uns zu Hilfe eilten und es blieb noch fraglich, ob sie dann gleich den richtigen Weg fanden.“

„Eine Besprechung mit meinem Vater, dem Schichtmeister und den Steigern ließ es uns Allen gerathen erscheinen, selbst für unsere Befreiung zu wirken und so gut es in dem matten Dämmerlichte gehen wollte, begannen wir unsere Arbeit. Die Hälfte der Deute — wir waren im Ganzen, ohne den verwundeten Steiger, der beständig ächzte und stöhnte, siebenundvierzig Mann — mußte die Spitzhaden zur Hand nehmen und das Gefänge beiseite räumen, während die andere Hälfte feierte — von einer halben Stunde zur anderen ward abgewechselt und auf diese Weise durften wir hoffen, uns vor Uebermüdung zu schützen.“

„Wir mochten etwa sechs Stunden geschafft haben, als eine Wand prasselnd zusammenstürzte und als sich der Staub verzogen hatte, sahen wir den Vollmond hell in unser Grab scheinen! . . .“

„Ein Schrei des Entzückens brach aus Aller Munde — mit Feuereifer strebten wir die kleine Oeffnung zu erweitern — auch von außen ward tapfer geholfen und als am Morgen das Ostergeläute durch die klare Frühlingsluft klang, stiegen wir erlöst empor zum Tageslicht — wir waren auferstanden vom sicheren Tode!“ . . .“

„Gott Lob und Dank — ich hatte mir wahrhaftig schon Sorge um Dich gemacht, obgleich ich Dich heil und gesund vor mir sitzen sah!“ rief der junge Seemann tiefaufathmend.

„Spotte nur,“ lachte der Verglebe, „aber,“ fuhr er dann ernster fort, „seit ich in Gefahr gewesen, das schöne Fest „tief drunten“ zu erleben, weiß ich erst, was es heißt, sich des Sonnenlichtes zu erfreuen.“

„Schön gesagt — jetzt fehlen noch der Theologe und der Seemann,“ fiel der Mediziner ein, „wer soll fortfahren?“

„Ich dachte, wir ließen die Theologie den Beschluß machen,“ schlug der Jurist vor, „da wir eben doch bei den Elementen sind, mag der Seemann zuerst sein Erlebnis mittheilen.“

„Habe ich Euch nicht schon gesagt, daß ich das vorige Osterfest zu See, auf der „Armida“ feierte? Weiter wüßte ich nicht viel zu berichten, es sei denn, daß es Euch interessirt, zu wissen, wie eine Festfeier auf den Planen des Schiffes sich gestaltet?“

(Schluß folgt.)